



# גרמנית x 3 x Germanit

Essaywettbewerb Deutsche Sprache

תחרות חיבורים "גרמנית"




Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Tel Aviv

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Embassy of Switzerland in Israel



פורום תרבות אוסטרי  
austrian cultural forum



Grußworte	3	דברי ברכה
Essaywettbewerb „Deutsche Sprache – Was sie für mich bedeutet“	6	תחרות חיבורים "השפה הגרמנית – מהי משמעותה עבורי"
Jurymitglieder	7	חבר השופטים
ProjektpartnerInnen	8	שותפי הפרויקט
Informationen über Deutschlernen in Israel	9	מידע על לימודי גרמנית בישראל
Autorinnen-Essays	10	חיבורי סופרות
Essays	14	חיבורים





## Dr. Susanne Wasum-Rainer Deutsche Botschafterin in Israel

## ד"ר סוזנה ואזום-ריינר שגרירת גרמניה בישראל

Wenn wir über die Bedeutung der deutschen Sprache in Israel sprechen, dann müssen wir uns dabei stets im historisch und kulturell begründeten Rahmen bewegen. Einerseits ist Deutsch die Sprache der aus dem deutschsprachigen Raum emigrierten Juden, die Sprache der Wissenschaft und Literatur, aber andererseits ist Deutsch auch die Sprache der Täter und des Todes. Dieses Dilemma ist Teil der Wahrnehmung der deutschen Sprache in Israel und bleibt es auch nach wie vor, selbst wenn heute Israelis vielleicht anders damit umgehen.

Wenn ich an meine Erfahrungen während meines Israelaufenthalts als Kulturreferentin der Botschaft Anfang/Mitte der 1990er Jahre zurückdenke, haben sich die Zeiten seither sehr verändert. Vor dem Hintergrund der Gräueltaten während der nationalsozialistischen Zeit war es damals keineswegs so unproblematisch wie heute, sich in der Öffentlichkeit auf Deutsch zu unterhalten. Dass heute Deutschunterricht in staatlichen israelischen Schulen angeboten wird, gleicht einem Wunder und ist ein bedeutender Meilenstein für die deutsch-israelischen Beziehungen.

Sprache ist ein Schlüssel, um die Mentalität und Kultur des Anderen zu verstehen. Sprache fungiert als Vehikel, das Neugier und Begeisterung transportiert, und Brücken baut. Die Förderung von Deutsch als Fremdsprache in Israel ist uns daher ein besonderes Anliegen. Wir haben großes Interesse daran, dass insbesondere junge Menschen die deutsche Sprache lernen. So wird beispielsweise mit Unterstützung der Deutschen Botschaft der Deutschunterricht an Israels Schulen und die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften gefördert und außerdem gibt es ein vielfältiges Angebot sowohl an Hochschulstipendien zum Studium der deutschen Sprache sowie an außerschulischen und außeruniversitären Deutschsprachkursen.

Wir freuen uns sehr, dass in Israel Deutsch gelernt wird, aber wir würden gern noch weit mehr Menschen in Israel für die deutsche Sprache begeistern. Es gibt viele gute Gründe, Deutsch zu lernen und einige davon möchten wir Ihnen auf den nachfolgenden Seiten dieses Ebooks vorstellen.

Zusammenfassend möchte ich festhalten: die deutsche Sprache eröffnet eine neue Welt. Ich freue mich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs mit ihren Essays einen Einblick in ihre Welt ermöglichen und uns zeigen, was die deutsche Sprache ihnen persönlich bedeutet. Ich hoffe, dass wir dadurch viele weitere Menschen dazu bringen, die deutsche Sprache für sich zu entdecken und zu lernen.

כשאנו עוסקים במשמעות השפה הגרמנית בישראל, עלינו לזכור תמיד את ההקשר ההיסטורי והתרבותי שלה עבור הישראלים. מחד גרמנית הינה שפתם של העולים מארצות דוברות הגרמנית ושפת המדע והספרות. מאדך גרמנית היא שפת הרוצחים והמוות. דילמה זו הינה חלק מתפיסת השפה הגרמנית בישראל ותישאר כזו, גם אם הישראלים מתמודדים עמה כיום באופן שונה במעט מאשר בעבר.

בחשובי על חוויותי כנספחת התרבות בשגרירות במהלך שירותי בישראל בשנות התשעים, סבורני כי הזמנים השתנו מאז מאד. נוכח זוועות התקופה הנאציונל-סוציאליסטית, בשנים ההן, היה זה הרבה פחות פשוט מאשר היום לדבר גרמנית בפומבי. העובדה שכיום ניתן ללמוד גרמנית בבתי ספר ממלכתיים בישראל היא בגדר נס ומציינת אבן דרך חשובה ביחסים הגרמניים-ישראלים.

שפה היא המפתח להבנת המנטליות של האחר ותרבותו. היא מתווכת ומשמשת ככלי וסמן לסקרנות והתלהבות, וכן אמצעי לבניית גשרים. לכן, קידום השפה הגרמנית בישראל הוא בראש מעיינינו. אנו במיוחד מעוניינים שצעירים ילמדו גרמנית. למשל, באמצעות קיום שיעורי גרמנית בבתי ספר בישראל והכשרה והשתלמויות של מורים לגרמנית, בתמיכתה של שגרירות גרמניה. כמו כן, קיים מגוון רחב של מלגות אוניברסיטאיות ללימוד השפה הגרמנית וקורסים לגרמנית במסגרות שאינן קשורות למערכת החינוך הממלכתית ולאוניברסיטאות.

אנו שמחים מאד שלומדים גרמנית בישראל, וברצוננו לעורר התלהבות מהשפה הגרמנית בקרב רבים נוספים בישראל. ישנן סיבות רבות וטובות ללמוד גרמנית ובדפים הבאים של ספר אלקטרוני זה נציג בפניכם כמה מהן.

לסיכום, אומר כי השפה הגרמנית מגלה ללומד אותה עולם ומלואו. אני שמחה שהמשתתפות והמשתתפים בתחרות פותחים לנו, בעזרת חיבוריהם, צוהר להכרת עולמם, ומשתפים אותנו במשמעות השפה הגרמנית עבורם באופן אישי. אני מקווה, כי כך נעודד רבים אחרים לגלות את השפה הגרמנית וללמוד אותה.



## Jean-Daniel Ruch Schweizer Botschafter in Israel

Wir französischsprachigen Schweizer haben ein kompliziertes Verhältnis zur Deutschen Sprache. Schon in jungen Jahren bemühen wir uns, die Deklinationen zu beherrschen und das Mysterium rund um das grammatikalische Geschlecht zu lüften. (Warum es DAS Mädchen heisst und nicht DIE, wird wohl eine der grössten linguistischen Fragen meiner Existenz bleiben.) So beispielsweise auch die Regel, dass ein Verb nach einem Nebensatz am Ende steht und man nicht vergessen darf, den Dativ vor dem Akkusativ zu verwenden.

Und im Laufe der Jahre, staunen die Besten unter uns, dass sie Texte von Goethe, Dürrenmatt und sogar die Neue Zürcher Zeitung lesen können.

Und dann, Bums! Mit siebzehn Jahren, auf den Skipisten von Grindelwald, treffe ich auf ein hübsches Mädchen und möchte ihr etwas Nettes sagen: «Wo könnten wir ein Bier trinken?» Ihre Antwort lässt mich erstarren: «Ich bi scho im Chrütz gsy, me chönntid ded häre go». Ich gebe es auf. Ich habe nichts verstanden. Mit hängendem Kopf gehe ich weiter. Was bringen nun all die unzähligen Deutschlektionen?

Zoom in. Tel Aviv 2021. Ich lerne einen Studenten und eine Studentin aus der Schweiz kennen, er ist aus Genf und sie aus Zürich. Sie sind für ein Abendessen bei mir zu Hause. Ich empfangen sie beide auf Französisch. «Can we speak English?», fragt die Zürcherin. Dann versuche ich es auf Hochdeutsch. «Can we speak English?», verlangt nun der Genfer. Den Abend haben wir dann schlussendlich auf Englisch verbracht.

## ז'אן-דניאל רוך שגריר שווייץ בישראל

אנו השווייצרים דוברי הצרפתית מנהלים מערכת יחסים מורכבת עם השפה הגרמנית. מגיל צעיר אנו שואפים לשלוט בהטיות ולפענח את המסתורין סביב המין הדקדוקי. (מדוע MAEDCHEN (בחורה) הינו מין ניטרלי (It) ולא נקבה כנראה תישאר אחת השאלות הלשוניות הגדולות ביותר בקיומי). כנ"ל הכלל, שאחרי משפט משני הפועל ממוקם בסוף המשפט ושאסור לשכוח להשתמש בדאיטב (מושא עקיף) לפני האקוזאטיב (מושא ישיר).

ובמהלך השנים, הטובים שביננו נדהמים שהם יכולים לקרוא טקסטים של גתה, דורנמאט ואפילו את העיתון נוי ציריכר צייטונג.

ואז, באנג! כשהייתי בן שבע-עשרה פגשתי במדרונות הסקי של גרינדלוולד בחורה יפה ורצייתי לומר לה משהו נחמד: "איפה נוכל לשתות בירה?" התשובה שלה גרמה לי לקפוא: "Ich bi scho im Chrütz gsy, me chönntid ded häre go". הרמתי ידיים. לא הבנתי דבר. המשכתי בראש שמוט. מה שווים אינספור שיעורי הגרמנית?

זום-אין. תל אביב 2021. אני פוגש סטודנט וסטודנטית משווייץ. הוא מז'נבה והיא מציריך. אני מזמין אותם לארוחת ערב במעון שלי. אני מקבל את שניהם בצרפתית. "אפשר לדבר אנגלית?" שואלת הבחורה מציריך. אני עובר לגרמנית. "אפשר לדבר אנגלית?", דורש האישה מז'נבה. בסוף העברנו את הערב באנגלית.



## Dr. Hannah Liko Österreichische Botschafterin in Israel

Es ist schon vorgekommen, dass ich als Österreichische Diplomatin – wenn nicht in offizieller Funktion unterwegs – darauf angesprochen wurde, woher ich denn käme. Auf meine Antwort, aus Österreich, ist nicht allen immer gleich klar, welche Sprache dort gesprochen wird, ob denn nicht etwa „Österreichisch“. Dass Österreichisch keine eigene Sprache ist, kann zwar eindeutig festgehalten werden, aber die meisten SprachwissenschaftlerInnen werden beipflichten, dass es eine österreichische Varietät der deutschen Sprache, ein sogenanntes „Österreichisches Deutsch“ gibt. Dies bezieht sich nicht nur auf den Wortschatz – so sagt man beispielsweise in der Kulinarik in Österreich Marille statt Aprikose, Erdäpfel statt Kartoffeln oder Schlagobers statt Sahne -, sondern genauso auf grammatikalische Elemente, wie die unterschiedliche Verwendung des Hilfsverbs in „Ich bin gestanden“ statt „Ich habe gestanden“ oder auf den unterschiedlichen Gebrauch von Artikeln, wie „das“ statt „der Monat“ oder „der“ statt „das Essay“.

Die österreichische Varietät des Deutschen wird heute in Israel aufgrund der leider immer kleiner werdenden Gruppe an Holocaust-Überlebenden aus Österreich immer weniger gesprochen. Die „Clubs der Österreicher“, die vom Zentralkomitee der Juden aus Österreich in Israel betrieben werden, stellen hier eine wertvolle Oase dar, in denen eine gepflegte österreichische Standardsprache gesprochen wird, die von SprachwissenschaftlerInnen mitunter auch als „Burgtheaterdeutsch“ bezeichnet wird.

In der Facebook-Gruppe „Hoppe Hoppe Reiter“, die das Erbe und die Tradition der deutschen bzw. mitteleuropäischen Sprache und Kultur fördern will, werden von den Mitgliedern der Gruppe – meistens aus der sogenannten zweiten Generation – immer wieder Ausdrücke und Redewendungen besprochen, die sie im Jekke-Elternhaus gehört haben, und die sie aus ihrer Kindheit in einem „Jekke-Umfeld“ bis heute begleiten und ihnen sehr wertvoll sind.

Die deutsche Sprache auch der jüngeren Generation in Israel zu vermitteln, die Lebendigkeit und Vielfalt ihres Erbes aufzuzeigen und dazu beizutragen, dass sie nicht nur als „TäterInnensprache“ wahrgenommen wird, ist ein Anliegen, das auch mir als österreichische Botschafterin sehr am Herzen liegt.

Ich freue mich daher besonders, dass mit dem durchgeführten Essaywettbewerb jugendliche und erwachsene Deutschlernende für ihre hervorragenden Beiträge ausgezeichnet werden.

## ד"ר האנה ליקו שגרירת אוסטריה בישראל

זה כבר קרה לי, שאני כדיפלומטית אוסטריית – אך באותו הרגע לא בתפקיד רשמי – שנשאלתי מאיפה באתי. לתשובתי, „מאוסטריה“, זה לא תמיד מיד ברור לכולם איזה שפה מדוברת שם; האם זו „אוסטרית“. ניתן לומר באופן חד משמעי כי אוסטריית איננה שפה נפרדת, אך רוב הבלשנים יסכימו שקיים וריאנט אוסטרי של השפה הגרמנית, מה שמכונה „גרמנית אוסטריית“. הדבר מתייחס לא רק לאוצר המילים – למשל, בענף הקולינריה באוסטריה אומרים Marille במקום Aprikose (משמש) או Erdäpfel במקום Kartoffeln (תפוחי אדמה) או Schlagobers במקום Sahne (קצפת) -, אלא גם לאלמנטים דקדוקיים, כמו השימושים השונים בפועל העזר Ich bin gestanden (להיות) במקום בפועל העזר Ich habe gestanden (יש) כשאומרים: „אני מתוודה“, או כמו לשימושים השונים בתוויות לייחוד שמות עצם כמו זכר, נקבה או ניוטרל [לא קיים בעברית, אך קיים בהרבה שפות אחרות] כמו das במקום der (החודש) או der Monat במקום das Essay (המאמר).

בימינו אלה, הולך ופוחת דיבור הוריאנט האוסטרי של השפה הגרמנית בישראל משום שהקבוצה של ניצולי השואה מאוסטריה הולכת וקטנה. „מועדוני האוסטרים“ המנוהלים על ידי הוועד המרכזי של היהודים יוצאי אוסטריה בישראל מיצגים כאו נווה מדבר יקר ערך, בו מדברים שפה אוסטריית סטנדרטית מעובדת, שלעיתים מכונה על ידי בלשנים גם Burgtheaterdeutsch (גרמנית של הבורגתיאטר).

בקבוצת הפייסבוק „הופה הופה רייטר“, שרוצה לקדם את המורשת והמסורת של השפה והתרבות הגרמנית והמרכז אירופית, חברי הקבוצה – בעיקר אלה מהדור השני – דנים שוב ושוב בביטויים ובניבים שנשמעו בבית ההורים היקיים, ואשר מלווים אותם מילדותם ב„סביבה היקית“ עד היום והם יקרים מאד עבורם.

העברת השפה הגרמנית לדור הצעיר בישראל, הפגנת החיות והמגוון של מורשתם ויחד עם זאת ההבטחה שהשפה לא תתפס אך ורק כ„שפת העבריינים“ הוא נושא, שאני כשגרירת אוסטריה, מוצאת טבוע עמוק בליבי.

לכן אני שמחה במיוחד שתחרות החיבורים מוקירה לומדי גרמנית צעירים ובוגרים על תרומותיהם המצוינות.

## Essaywettbewerb „Deutsche Sprache – Was sie für mich bedeutet“

Unter dem Motto „Germanit x 3: Drei Länder – eine Sprache“ haben sich die Deutsche Botschaft Tel Aviv, die Schweizerische Botschaft in Israel, das Österreichische Kulturforum Tel Aviv und das Goethe-Institut Israel zusammengetan und organisieren seit 2016 Gemeinschaftsprojekte, um die Vielfalt des deutschsprachigen Raumes in Israel zu präsentieren. Dabei variieren die Veranstaltungen und reichen von Musik, Film über Lesungen und Vorträge bis hin zu innovativen Formaten, bei denen alle Interessierte der deutschen Sprache und Kultur angesprochen sind.

Im November 2020 richtete die Initiative „Germanit x 3“ in Kooperation mit dem israelischen Bildungsministerium zum ersten Mal einen Essaywettbewerb aus. Im Rahmen des Wettbewerbs „Deutsche Sprache – Was sie für mich bedeutet“ waren Schülerinnen und Schüler sowie Deutschlernende in Israel dazu aufgerufen, ihre eigenen Gedanken zur Bedeutung der deutschen Sprache originell und geistreich in Form eines Essays zu teilen. Was bedeutet die deutsche Sprache für die Essayisten persönlich, ob und wie hat die deutsche Sprache ihr Denken, ihre Kultur oder Identität geprägt und was hat sie motiviert, gerade Deutsch als Fremdsprache in Israel zu lernen?

Bis zum 1. Januar 2021 konnten Schülerinnen und Schüler sowie Deutschlernende ihr maximal zweiseitiges Essay in deutscher, englischer oder hebräischer Sprache einreichen. Von einer Jury aus Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden die Gewinneressays in den zwei Kategorien „Schülerinnen und Schüler“ und „Deutschlernende allgemein“ ausgewählt.

So viel sei verraten: den Jurymitgliedern Linda Rachel Sabiers, Bettina Spoerri und Tomer Gardi fiel es nicht leicht, aus den vielen sehr guten Einsendungen die besten Beiträge in den beiden Preiskategorien zu bestimmen. Pro Preiskategorie wurden zwei Gewinneressays ausgewählt, die jeweils mit einem Ipad und der Veröffentlichung im vorliegenden Ebook prämiert wurden. Drei weitere Essays haben die Jury jedoch ebenfalls so überzeugt, dass sie auch im Ebook veröffentlicht wurden. Viel Freude beim Lesen!

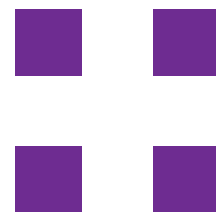
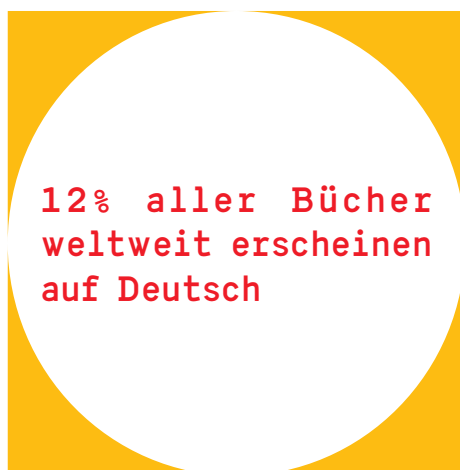
## תחרות חיבורים “השפה הגרמנית – מהי משמעותה עבורי”

תחת הסיסמה “גרמנית 3X: שלוש מדינות – שפה אחת” חברו יחדיו שגרירות גרמניה תל אביב, שגרירות שווייץ בישראל, פורום התרבות האוסטרית תל אביב ומכון גתה ישראל, ומשנת 2016 מארגנים פרויקטים משותפים על מנת להציג את הרבגוניות של המרחב דובר הגרמנית. לשם כך הם נערכים אירועים שונים ומגוונים, החל בתחום המוזיקה והקולנוע, דרך ערבי קריאה והרצאות ועד לפורמטים חדשניים הפונים לכל מי שמתעניין בשפה והתרבות הגרמנית.

בנובמבר 2020 אירגן בפעם הראשונה המזים “גרמנית 3X” תחרות חיבורים בשיטוף משרד החינוך הישראלי. כחלק מתחרות “השפה הגרמנית – מהי משמעותה בשבילי” הוזמנו תלמידות ותלמידי בתי ספר וכל לומדי הגרמנית בישראל לשתף במחשבותיהם אודות משמעות השפה הגרמנית עבורם בצורה מקורית ושנונה בחיבור. מהי משמעות השפה הגרמנית עבור כותבי החיבורים באופן אישי, האם וכיצד עיצבה השפה הגרמנית את חשיבתם, תרבותם או זהותם ומה הניע אותם ללמוד גרמנית כשפה זרה בישראל?

תלמידי בתי ספר ולומדי גרמנית אחרים נתבקשו להגיש חיבורים שאורכם שני עמודים בגרמנית, אנגלית או עברית עד לאחד בינואר 2021. חבר השופטים בו חברים סופרות וסופרים מגרמניה, אוסטריה ושווייץ בחר את החיבורים הזוכים שסווגו בשתי הקטגוריות, “תלמידי בית ספר” ו“לומדי גרמנית”.

אנו רשאים לגלות שלא היה קל לשופטים לינדה רחל סביארס, בטינה ספורי ותומר גרדי לבחור את החיבורים הטובים ביותר בשתי קטגוריות מתוך שלל החיבורים הטובים שהוגשו. בכל אחת מהקטגוריות נבחרו שני חיבורים מנצחים וכל אחד מהם זכה באייפד ובפרסום בספר האלקטרוני הזה. עם זאת, היו שלושה חיבורים נוספים ששבו את לב השופטים עד כדי כך שהם גם כן זכו לפרסום בספר האלקטרוני. קריאה מהנה!



**Dr. phil. Bettina Spoerri**



Bettina Spoerri ist als Autorin, Kulturvermittlerin und -journalistin (u.a. NZZ ) und seit den 90er-Jahren im deutschsprachigen Literatur- und Kulturbetrieb zu Hause. Nach dem Studium der Germanistik, Philosophie, Musik- und Filmwissenschaft in Zürich, Berlin und Paris lebte sie eine Zeitlang in Israel und besuchte die Hebräische Universität in Jerusalem, danach war sie wissenschaftliche Assistentin am Deutschen Seminar der Universität Zürich, wo sie 1999 promovierte. Als freiberufliche freie Autorin und Kulturvermittlerin konzipierte sie, neben der Tätigkeit als Universitätsdozentin, Kulturkritikerin und Moderatorin, mehrere Veranstaltungsreihen und Ausstellungen. Bettina Spoerri leitet das Aargauer Literaturhaus seit 2013 und lebt in Zürich.

**ד"ר בטינה ספורי**

בטינה ספורי היא סופרת, מגשרת תרבות ועיתונאית (בין השאר העיתון היומי השוויצרי NZZ) והנה נוכחת בזירת הספרות והתרבות דוברת הגרמנית מאז שנות התשעים. לאחר לימודיה – ספרות גרמנית, פילוסופיה, ומדעי המוזיקה והקולנוע בציריך, ברלין ופריז, היה חיה תקופה מסוימת בישראל ולמדה באוניברסיטה העברית בירושלים. לאחר מכן שמשה כעוזרת מחקר במחלקה הגרמנית באוניברסיטת ציריך ושם סיימה את תואר הדוקטור בשנת 1999. בנוסף לעבודתה כמרצה באוניברסיטה, מבקרת תרבות ומנחה, כסופרת עצמאית ובלתי תלויה וכמגשרת תרבות ספורי יזמה והפיקה מספר סדרות של אירועים ותערוכות. בטינה ספורי עומדת בראש בית הספרות של ארגאו משנת 2013 ומתגוררת בציריך.

**Tomer Gardi**



Tomer Gardi, geboren 1974 im Kibbutz Dan in Galiläa, lebt in Berlin. Er studierte Literatur und Erziehungswissenschaft in Tel Aviv und Berlin. Gardis literarischer Essay Stein, Papier wurde 2011 veröffentlicht (dt. 2013). 2016 erschien sein Debütroman Broken German bei Droschl. Einen Auszug daraus hat er bei den 40. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt gelesen. Das Hörspiel zu Broken German (SWR-Produktion, Regie: Noam Brusilovsky) erhielt 2017 den Deutschen Hörspielpreis der ARD. Die Feuerbringer – Eine Schlager-Operetta (Koproduktion des WDR und BR, Regie: Susanne Krings) wurde von der Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste zum Hörspiel des Monats Februar 2018 gewählt. 2019 erhielt er mit seinem zweiten Roman Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück das Alfred-Döblin-Stipendium und ein Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds. 2020 erhielt er das Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds, und 2021 das Arbeitsstipendium für nichtdeutschsprachige Literatur des Berliner Senats für seinen neuen Roman Eine runde Sache, der im Herbst 2021 bei Droschl erscheinen wird.

**תומר גרדי**

תומר גרדי, יליד 1974 בקיבוץ דן שבגליל, חי בברלין. הוא למד ספרות וחינוך בתל אביב ובברלין. החיבור הספרותי של גרדי אבן נייר פורסם בשנת 2011 (גרמנית 2013). בשנת 2016 יצא לאור רומן הבכורה שלו גרמנית שבורה Broken German בהוצאת דרושל. הוא קרא קטעים מרומן זה בפסטיבל הספרות בשפה הגרמנית בקלגנפורט. התסכית שהופק מהרומן גרמנית שבורה (הפקת רדיו דרום-מערב גרמניה, SWR, במאי: נועם ברוסילובסקי) זכה בפרס מחזה הרדיו הגרמני של תאגיד השידור הציבורי הפדרלי הגרמני - ARD בשנת 2017. אופרטה השלאגרים מביאי האש Die Feuerbringer, (הפקה משותפת של רשות השידור של מערב גרמניה - WDR ורדיו בוואריה - BR, במאי: Susanne Krings) נבחרה על ידי חבר השופטים של האקדמיה הגרמנית לאמנויות הבמה לתסכית החודש של פברואר 2018. בשנת 2019 הוענקו לגרדי לרומן השני שלו אחרת תקבל את כספר בחזרה מלגת אלפרד דבלין ומלגת היצירה של קרן הספרות הגרמנית. בשנת 2020 הוא קיבל את מענק היצירה מקרן הספרות הגרמנית, ובשנת 2021 את מענק היצירה לספרות שאינה בשפה הגרמנית מהסנאט בברלין עבור הרומן החדש שלו ענין שלם, שהתפרסם בהוצאת דרושל בסתיו 2021.

**Linda Rachel Sabiers**



Linda Rachel Sabiers lebt als Autorin mit ihrem Schweizer Mann in Berlin. Die in Köln geborene Tochter einer israelischen Mutter und eines deutschen Vaters versuchte es zeitweilig mit dem Auswandern nach Tel Aviv, nach zehn Monaten überwog jedoch die Sehnsucht nach Europa, wo ein Großteil ihrer Wurzeln liegt. Neben Artikeln u.a. für die NEON, den Tagesspiegel und Zeit Online, schrieb sie 2019 in einer eigenen Kolumne im Süddeutsche Zeitung Magazin über ihr deutsch-jüdisches Leben. Als Autorin ist sie bisher mit mehreren Texten in verschiedenen Anthologien erschienen. Linda Rachel Sabiers schreibt zudem auf ihren Social Media-Kanälen (Facebook, Twitter, Instagram) Alltagsbeobachtungen über das Berliner Miteinander, und ist damit regelmäßig bei Lesungen vertreten. Mehr unter linda-rachel.de

**לינדה רחל סביארס**

לינדה רחל סביארס חיה כסופרת עם בעלה השוויצרי בברלין. היא נולדה בקלן כבת לאם ישראלית ולאב גרמני וניסתה להגר לתל אביב, אך לאחר עשרה חודשים הכריעו הגעגועים לאירופה, שם טמונים רוב שורשיה. בנוסף למאמרים עבור NEON, Tagesspiegel ו-1 Zeit Online, היא כתבה על חייה הגרמניים-יהודיים בטור נפרד ב-Süddeutsche Zeitung Magazin בשנת 2019. כסופרת היא הופיעה עד כה עם מספר טקסטים באתנולוגיות שונות. לינדה רחל סביארס כותבת גם בערוצייה במדיה החברתית (פייסבוק, טוויטר, אינסטגרם) התבוננויות יומיומיות על התנהלות החיים בברלין, ולכן מיוצגת באופן קבוע בהקראות. מידע נוסף תמצאו באתר linda-rachel.de

## Deutsche Botschaft Tel Aviv

Als „Augen, Ohren und Stimme“ vertritt die Deutsche Botschaft Tel Aviv die Bundesrepublik Deutschland in Israel. Einen Schwerpunkt der Arbeit der Botschaft stellt die Förderung des deutsch-israelischen Kulturaustausches dar. Von Jugendaustauschprogrammen über Städtepartnerschaften bis hin zur deutschen Sprachförderung – die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Israel ist vielfältig und bunt.

Mehr Infos finden Sie unter:

<http://www.tel-aviv.diplo.de/Vertretung/telaviv/de/Startseite.html>

<https://www.facebook.com/GermanyinIsrael>

## שגרירות גרמניה תל אביב

שגרירות גרמניה תל אביב משמשת כ"עיניים, אוזניים וקול" של הרפובליקה הפדראלית של גרמניה בישראל. אחד ממוקדי עבודתה של השגרירות הינו קידום חילופי התרבות בין ישראל וגרמניה. החל מתכניות חילופי נוער, דרך בריתות ערים עד לקידום השפה הגרמנית – שיתוף הפעולה בתחום התרבות בין ישראל וגרמניה הינו רבגוני וססגוני.

מידע נוסף:

<http://www.tel-aviv.diplo.de/Vertretung/telaviv/de/Startseite.html>

<https://www.facebook.com/GermanyinIsrael>

## Schweizer Botschaft in Israel

Die Schweizer Botschaft in Israel deckt mit ihren Aktivitäten alle Themenbereiche der diplomatischen Beziehung zwischen den israelischen und schweizerischen Regierungen ab. Sie vertritt die Schweizer Interessen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Finanzen, Rechtsordnung, Wissenschaft, Bildung, Innovation und Kultur. Dialoge und Besuche auf hoher Ebene sind wichtige Instrumente zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Israel und der Schweiz. Die Arbeit im Bereich der Kultur und Landeskommunikation ist geprägt von multidisziplinären Projekten mit renommierten Persönlichkeiten und Institutionen beider Länder. Die Attraktivität und Vielfalt unseres Landes kommt auch in der Förderung der Schweizerischen Mehrsprachigkeit zur Geltung. Wake up! Diplomacy Towards a Healthy Future ist unsere im Lockdown Jahr 2020 lancierte online Plattform, besuchen sie: [www.wakeupnow.ch](http://www.wakeupnow.ch) und erfahren sie mehr über israelisch-schweizerische Zusammenarbeit im Bereich der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes.

[telaviv@eda.admin.ch](mailto:telaviv@eda.admin.ch)

+972 3 546 44 55

## שגרירות שוויץ בישראל

פעילות שגרירות שוויץ בישראל מקיפה את כל תחומי היחסים הדיפלומטיים בין ממשלת ישראל לשוויץ. היא מייצגת אינטרסים שווייצרים בתחומי הפוליטיקה, הכלכלה, הפיננסים, מערכת המשפט, המדע, החינוך, החדשנות והתרבות. דיאלוגים וביקורים של בכירים, הם כלים חשובים לחיזוק שיתוף הפעולה בין ישראל לשוויץ. העבודה בתחום התרבות והתקשורת הלאומית מאופיינת בפרויקטים רב תחומיים עם אישים ומוסדות ידועים משתי המדינות. האטרקטיביות והמגוון של מדינתנו באים לידי ביטוי גם בקידום הרב-לשוניות השווייצרית. "תתעוררו! דיפלומטיה לקראת עתיד בריא" היא הפלטפורמה המקוונת שלנו שהושקה בשנת הסגר 2020. בקרו באתר [www.wakeup.ch](http://www.wakeup.ch) וגלו מידע נוסף על שיתוף פעולה ישראלי-שווייצרי בתחום הקיימות והגנת הסביבה.

[telaviv@eda.admin.ch](mailto:telaviv@eda.admin.ch)

+972 3 546 44 55

## Goethe-Institut

Das Goethe-Institut e.V. ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland.

In Israel ist das Goethe-Institut seit 1979 aktiv, zunächst nur von Tel Aviv aus, seit 1988 auch mit einem Institut in Jerusalem. Als Teil des weltumspannenden Goethe-Netzwerks sind wir auf allen Gebieten des israelisch-deutschen Kulturdialogs tätig.

Wir setzen uns für die Förderung des Deutschunterrichts in Israel ein, stellen in unserer modern ausgestatteten Bibliothek in Tel Aviv aktuelle Informationen zu allen Aspekten des kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Lebens in Deutschland bereit und tragen mit Veranstaltungen jeglicher Art zum kulturellen Austausch zwischen Israel und Deutschland bei.

[www.goethe.de/israel](http://www.goethe.de/israel)

## מכון גתה

מכון גתה הינו מכון התרבות הרשמי של גרמניה ופועל בשמה בכל רחבי העולם.

בישראל מכון גתה פועל מאז שנת 1979, בתחילה בתל אביב ומאז שנת 1988 גם בירושלים. כחוליה ברשת מכוני גתה בעולם אנו פעילים בכל התחומים הנוגעים לשיח הבין-תרבותי בין גרמניה לישראל.

אנו מטפחים את לימוד השפה הגרמנית בישראל ומעמידים את הספרייה המעודכנת שלנו בתל אביב לרשות כל המתעניינים בהיבטי החיים התרבותיים, החברתיים והפוליטיים בגרמניה. כמו כן אנו יוזמים ומארגנים אירועים מגוונים לחילופי תרבות בין ישראל לגרמניה.

[www.goethe.de/israel](http://www.goethe.de/israel)



## Österreichisches Kulturforum Tel Aviv

Das Österreichische Kulturforum Tel Aviv dient als Plattform für den kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Austausch zwischen Österreich und Israel. Es widmet sich einer Vielzahl an Aktivitäten, unterstützt und organisiert Veranstaltungen u.a. aus den Bereichen Musik, Literatur, Film, Architektur, Malerei und Fotografie. Eine weitere wichtige Aufgabe ist der Ausbau der Beziehungen zu Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen, auch im Rahmen individueller Projekte.

[www.bmeia.gva.t/telavivkf](http://www.bmeia.gva.t/telavivkf)  
[www.facebook.com/AustrianCulturalForumTelAviv](https://www.facebook.com/AustrianCulturalForumTelAviv)  
[www.instagram.com/acftelaviv](https://www.instagram.com/acftelaviv)

## פורום תרבות אוסטרי תל אביב

פורום התרבות האוסטרי תל אביב משמש במה לחילופים בין אוסטריה לבין ישראל בתחום התרבות, האומנות והמדע. פעילויות הפורום מוקדשות למגוון תחומים, לתמיכה ולארגון אירועים, בין היתר מתחום המוסיקה, הספרות, הקולנוע, האדריכלות, הציוור והצילום. תפקיד חשוב נוסף הינו הרחבת הקשרים לאוניברסיטאות ולמוסדות המדע, גם במסגרת פרויקטים אינדיווידואליים.

[www.bmeia.gva.t/telavivkf](http://www.bmeia.gva.t/telavivkf)  
[www.facebook.com/AustrianCulturalForumTelAviv](https://www.facebook.com/AustrianCulturalForumTelAviv)  
[www.instagram.com/acftelaviv](https://www.instagram.com/acftelaviv)

## Information zum Deutschunterricht in Israel

In Israel wird in einigen Sekundarschulen, an mehreren Universitäten und u.a. vom Goethe-Institut Deutsch als Fremdsprache angeboten.

Außerdem können folgende Prüfungen abgelegt werden: das Bagrut, das DSD (Deutsches Sprachdiplom), der TestDaF und die Goethe-Zertifikate A1-C2.

Bei folgenden Institutionen finden Sie weitere Informationen:

Goethe-Institut Israel in Tel Aviv und Jerusalem  
[www.goethe.de/ins/il/de/spr.html](http://www.goethe.de/ins/il/de/spr.html)

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst):  
[www.daad.org.il](http://www.daad.org.il)

ZfA (Zentralstelle für Auslandschulwesen): [https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/Fachberatung\\_Deutsch-als-Fremdsprache/Asien-Australien/Tel-Aviv/tel-aviv\\_node.html](https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/Fachberatung_Deutsch-als-Fremdsprache/Asien-Australien/Tel-Aviv/tel-aviv_node.html)

## מידע על לימודי גרמנית בישראל

בישראל ניתן ללמוד גרמנית כשפה זרה בכמה בתי ספר תיכוניים, במספר אוניברסיטאות ובין היתר גם במכון גתה. נוסף על כך ניתן להיבחן בבחינות הבאות: בגרות, Deutsches Sprachdiplom (דיפלומה בשפה הגרמנית), TestDaF (בחינת גרמנית כשפה זרה) ו Goethe-Zertifikate (תעודות מכון גתה ברמות A1 עד C1).

ניתן למצוא מידע נוסף באתרים הבאים:  
מכון גתה ישראל בתל אביב ובירושלים  
<https://www.goethe.de/ins/il/he/spr.html>

DAAD שרות החילופין האקדמי הגרמני-  
<https://www.daad.org.il/he>

[https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/Fachberatung\\_Deutsch-als-Fremdsprache/Asien-Australien/Tel-Aviv/tel-aviv\\_node.html](https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/Fachberatung_Deutsch-als-Fremdsprache/Asien-Australien/Tel-Aviv/tel-aviv_node.html)

## Israelisches Erziehungsministerium

[https://cms.education.gov.il/EducationCMS/Units/Mazkirut\\_Pedagogit/AgafSafot/TochnyotLimudim/German.htm](https://cms.education.gov.il/EducationCMS/Units/Mazkirut_Pedagogit/AgafSafot/TochnyotLimudim/German.htm)

DVI (Deutschlehrerverband Israel) <http://dvidaf.org/>

## הרשות המרכזית לתפעול בתי ספר לגרמנית בחו"ל

משרד החינוך [https://cms.education.gov.il/EducationCMS/Units/Mazkirut\\_Pedagogit/AgafSafot/TochnyotLimudim/German.htm](https://cms.education.gov.il/EducationCMS/Units/Mazkirut_Pedagogit/AgafSafot/TochnyotLimudim/German.htm)

עמותת מורים לגרמנית בישראל <http://dvidaf.org/>

Was die Deutsche Sprache mir bedeutet, kann nicht beantwortet werden, ohne dem mir darin Beachtung zu schenken.

Denn würde sie in meinem Leben nicht die Rolle spielen, die sie nun einmal einnimmt, wäre ich nicht ich: nichts, was einen Menschen mehr formen könnte, als seine eigene Muttersprache. Die scheinbar einfache Formulierung eines Essaywettbewerbs stellt sich bei näherem Hinsehen als hochgradig verworren dar, weil der Versuch, davon zu unterscheiden, wer ich abseits meiner Sprache bin, gar nicht glücken kann. Identität und Sprache – und das ist bei einer Fremdsprache nur graduell, nicht prinzipiell anders – schließen aneinander an, wie das Möbiusband, eine unendliche Schleife, die kein Außen und Innen, kein Vorne und kein Hinten hat. Das Unendliche kann man dabei ganz einfach aus einem Papierstreifen selbst basteln; es besteht aus den alltäglichsten Stoffen.

Mein erstes wirkliches Wort, wird meine Mutter nicht müde zu erzählen, war nicht Mama oder Papa, sondern Nein. Normaler und gleichzeitig zielgerichteter können Geschichten nicht beginnen. Die Deutsche Sprache bedeutet mir die Zugfahrt, auf der ich schreiben lernte und den Urlaub an der Nordsee, als ich begriff, dass verschiedenste Dialekte existierten, die ich kaum verstehen konnte. Die Welt schrumpft und expandiert gemeinsam mit den Dingen, die wir noch nicht verstehen können. Sich finden, heißt dabei, sich zu verlieren, denn Sprache differenziert unsere innere Karte seltsamerweise immer genauer aus, je weitläufiger sie wird. Die Deutsche Sprache bedeutet mir deswegen auch die vielen Irrtümer – eine Karte nicht geografischer, sondern zeitlicher Natur. So glaubte ich (jahrelang!) es hieß „vornen“ statt vorne, und Schäf (wie Schaf!) statt Chef. Sie ist für mich auch verbunden mit den merkwürdig archaischen Grimm Märchen, die mich gemeinsam mit den Schultern meines Vaters durch den Wiener- wie den Schwarzwald trugen.

Identität ist eben kein Monolith, kein Denkmal, das man auf einen Augenblick festnageln könnte – sie ist eine Montage aus einer Unendlichkeit von Momenten, und welche davon wir später als die wichtigsten erinnern, ist wiederum Folge gerade dieser Augenblicke. Ich sagte ja schon: Ein Möbiusband.

Sich selbst, das eigene verstehen, kann dabei immer nur mittels des Fremden funktionieren, so wie man die Außengrenzen des eigenen Körpers nur wirklich fühlen kann, wenn jemand anderer einen berührt. Die wichtigste dieser Berührungen war für mich Israel; es waren aber auch Japan und die USA, der Balkan oder Marokko. In Konfrontation mit den anderen Sprachen, wurde mir beispielsweise erst klar, was für ungeheuerlich lange Komposita wir dauernd ausstießen (Donaudampfschiffahrtsgesellschaft) – als hätte ich all die Jahre eine monströse Extremität an mir hängen gehabt, die ich nie bemerkt hatte. Mir kam auch die Geschichte zu Ohren, Deutsche hätten für jedes noch so seltene Gefühl ein Wort, und erst da fragte ich mich, wie andere ihre Torschlussspanik lokalisierten; Schadenfreude, und Geborgenheit, und freilich den Weltschmerz – Worttaschen, in denen ich mich gerade in der Fremde so tragischkomisch suhlte. In Beziehungen mit Menschen anderer Muttersprache verstand ich, dass ich nicht nur Fesseln in Form von Vorurteilen und blinden Flecken um mich trug, sondern auch in Gestalt von grammatikalischen Konzepten, von Tempori, von Deklinationsformen, die ich für Naturgesetze gehalten hatte. Ich benötigte den Zusammenstoß mit dem zuerst unbegreiflichen semitischen Wurzelsystem, um meine eigenen Wurzeln zu verstehen, die die ganze Zeit unter der Erde gewesen waren. Erst an diesem Punkt darf man ins Eigene zurückkehren, erst wenn man sich verloren hat.

Denn die Deutsche Sprache bedeutet mir vor allem den Tag,

לא אוכל לענות על השאלה מה משמעותה של השפה הגרמנית עבורי, מבלי לכוון את תשומת הלב למילה "עבורי".

משום שאם השפה לא הייתה משחקת עבורי את התפקיד שהיא אמנם משחקת, לא הייתי אני – אני! דבר אינו יכול לעצב אדם יותר מאשר שפת האם שלו. כשמתבוננים מקרוב, המשימה הפשוטה לכאורה של השתתפות בתחרות לכתיבת מאמר על הנושא, הופכת להיות מבלבלת במיוחד, שכן הניסיון להבדיל ביני לבין השפה שלי אינו צולח כלל וכלל. זהות ושפה – והדבר אינו שונה הדרגתית באופן עקרוני כאשר מדובר בשפה זרה, קשורים זה בזה כמו טבעת מיבוס, צורה דו ממדית בעלת צד אחד בלבד הסגורה בטבעת אינסופית, שאין לה פנים וחוץ, צד קדמי או אחורי. האינסופיות ניתנת להכנה בקלות לבד מרצועת נייר; היא עשויה מהחומרים היומיומיים ביותר.

המילה הראשונה האמיתית שלי, כפי שאמי לעולם לא מתעייפת מלספר, לא הייתה אימא או אבא אלא "לא". אי אפשר שסיפורים יתחילו באופן יותר נורמלי ויהיו בו זמנית יותר מכווני מטרה. משמעותה של השפה הגרמנית עבורי היא הנסיעה ברכבת, שבה למדתי לכתוב והחופשה בים הצפוני, שבה קלטתי שקיימים דיאלקטים שונים בשפה, שאני בקושי יכולה להבין. העולם מתכווץ ומתרחב בהתאם לדברים שאנחנו עדיין לא מסוגלים להבין. למצוא את עצמי, פירושו ללכת לאיבוד, משום שבאופן משונה, השפה מייחדת את המפה הפנימית שלנו והופכת אותה למדויקת יותר ויותר ככל שהיא מפורטת יותר. משמעותה של השפה הגרמנית עבורי משום כך היא גם הטעויות הרבות. זוהי מפה שאינה גיאוגרפית אלא אחת בעלת אופי זמני. כך, לדוגמה, האמנתי (במשך שנים!) שהמילה ל"קדימה" היא vornen ולא vorne ולא הבנתי איך השף המנצח על המטבח קשור בכבשים (Schaef). משמעות השפה קשורה אצלי גם באגדות הארכאיות והמסקרנות של האחים גרים שנשארו אותי אל היער השחור בעודי נישאת על כתפי אבי ברחבי וינה.

זהות אינה מהווה מקשה אחת. זוהי לא אנדרטה שעשויה לקבוע מסמרות כהרף עין – זהו קולאז', תמונה מורכבת של אינסוף רגעים, ואלה מתוכם שאנו זוכרים לבסוף כחשובים ביותר הם בעצם בדיוק תולדה של הרגעים הנבחרים האלה. כפי שכבר אמרתי: טבעת מיבוס.

כדי להבין את עצמכם, תמיד תצטרכו לראות את עצמכם דרך עיניהם של זרים. כפי שניתן להרגיש ממש את גבולות הגוף החיצוניים רק כאשר מישוהו אחר נוגע בכם. עבורי, ה"נגיעות" המשמעותיות האלה קרו בעיקר בישראל, אבל גם ביפן, בארה"ב, בארצות הבלקן ובמרוקו. במפגש עם שפות אחרות התחוויר לי לראשונה, לדוגמה, עד כמה המילים המורכבות שלנו ארוכות ומסורבלות באופן לא פרופורציוני, לדוגמה: "החברה – למסעות – ספינות – קיטור – על – הדנובה" היא מילה אחת מחוברת: DONAUDAMPFSCHIFFFAHRTSGESELLSCHAFT משל היו תלויות ממני כל השנים גפיים מפלצתיות מבלי ששמתי לכך לב מעולם.

שמעתי שבגרמנית יש מילה לכל הרגשה, גם הנדירה ביותר. אני שואלת את עצמי אם כן, כיצד מכנים אחרים את הלחץ שהם מרגישים בזמן הבקעת גול במשחק כדורגל (Torschlusspanik). וגם: שמחה לאיד (Schadenfreude), "מוגנות מסכנה" (Geborgenheit), ובוודאי גם Weltschmerz ("צער העולם") – כיסי מילים שאני שוקעת בהם ברחמים עצמיים טרגיים – קומיים במיוחד כשאני שוהה בחו"ל. בקשרים שלי עם אנשים שדוברים שפות אם אחרות הבנתי, שלא רק שאני אחוזה בכבלים של דעות קדומות ושל נקודות עיוורות כלפי עצמי, אלא גם בתבניות של תפישות דקדוקיות, של זמנים ושל צורות הטיה, שתפסתי אותם כחוקי הטבע. אני נדרשת להתנגשות הראשונה שלי עם שיטת השורשים הבלתי מתקבלת על הדעת הנהוגה בשפות השמיות כדי להבין את השורשים שלי עצמי, שכל הזמן הזה היו חבוים מתחת לפני האדמה. רק בנקודה הזו אנו רשאים לשוב לעצמנו, רק לאחר שהלכנו לאיבוד.

משום שמשמעותה של השפה הגרמנית עבורי היא בראש ובראשונה אותו היום שבו הבנתי, שאני יכולה להפיק אותה מתוכי באופן מופשט כצורה של אומנות. גם זה סוג של קולאז': כשהחזקתי בידי בפעם הראשונה בחיי ספר של אלפרידה ילינק; כשהצלחתי לכתוב שיר בפעם הראשונה; כשקראתי את הלדרלין מתחת לשולחן בבית הספר; כשהמורה לספרות ושפה גרמנית העירה לי בחומרה, שאוצר מילים גדול מדי הוא סימן ליהירות. כשפרסמתי את הליקטס הראשון ושמי נזכר בפעם הראשונה בעיתון, "אמנית – שפה משמעותית מבטיחה" – לא הרבה יותר מעשר שנים אחרי שהבנתי שבעצם אומרים vorne ולא vornen.

an dem ich verstand, dass ich sie als Kunstform von mir selbst abstrahieren konnte. Auch das eine Collage: Als ich das erste Mal ein Buch von Elfriede Jelinek in die Hände bekam; als mir zum ersten Mal ein Gedicht gelang; als ich unter der Schulbank Hölderlin las; als mir die Deutschlehrerin streng mitteilte, ein zu großer Wortschatz sei ein Zeichen von Arroganz. Als ich den ersten Text veröffentlichte, und mir zum ersten Mal in der Zeitung unterstellt wurde, eine bedeutende Sprachkünstlerin zu sein – nicht einmal 10 Jahre, nachdem ich gelernt hatte, dass „vornen“ kein Wort ist.

Der letzte Augenblick ist dabei nicht wichtiger als der erste und der erste nicht grundlegender als der letzte, weil, man kann es gar nicht oft genug sagen: man sich stetig mitverändert.

Und in dieser Erkenntnis kann man nicht präziser werden, als in einem Zitat des großartigen Robert Walser: „Wer nie verloren gehen will, kann sich auch nie finden. Also will ich mich verlieren.“ Also, verliert euch.

*Raphaela Edelbauer, geboren in Wien, studierte Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst. Für ihr Werk „Entdecker. Eine Poetik“ wurde sie mit dem Hauptpreis der Rauriser Literaturtage ausgezeichnet. Außerdem wurde ihr der Publikumspreis beim Bachmann-Wettbewerb, der Theodor-Körner-Preis und der Förderpreis der Doppelfeld-Stiftung zuerkannt. Mit ihrem Roman „Das flüssige Land“ stand sie auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und des Österreichischen Buchpreises. 2021 erschien „Dave“, ein Roman über künstliche Intelligenz. Raphaela Edelbauer lebt in Wien.*

הרגע האחרון אינו חשוב יותר מאשר זה הראשון והראשון אינו יסודי יותר בחשיבותו מהאחרון. לא ניתן לומר זאת באופן יותר מודגש: כל הזמן משתנים.

ועם הידיעה הזו אי אפשר להיות מדויק יותר מאשר לצטט את רוברט ואלזר הנהדר: "מי שאינו רוצה ללכת לאיבוד, לעולם גם לא ימצא את עצמו. על כן רוצה אני ללכת לאיבוד." ובכן, לכו לאיבוד!

מגרמנית: תמי לימון

*רפאלה אדלבוואר, ילידת וינה, למדה אמנויות השפה באוניברסיטה לאמנות שימושיות. על עבודתה Entdecker. Eine Poetik הוענק לה הפרס הראשי של Rauriser Literaturtage. כמו כן הוענק לה פרס הקהל בתחרות באכמן, פרס טאודור קרנר ופרס חסות קרן דופלפלד. עם הרומן שלה "הארץ הנוזלית" היא הייתה ברשימה הקצרה של פרס הספר הגרמני ופרס הספר האוסטרי. בשנת 2021 פורסם "דייב", רומן העוסק בבינה מלאכותית. רפאלה אדלבוואר מתגוררת בווינה.*



Ich musste Deutschland erst verlassen, um zu verstehen, was die deutsche Sprache wirklich für mich bedeutet. Das war vor 12 Jahren, ich war damals 24 Jahre alt, und stand mit zwei schweren Rollkoffern in der Ankunftshalle des „Ben Gurion“ Flughafens in Tel Aviv. Es war natürlich nicht meine erste Reise nach Israel, doch das Gefühl in meinem Bauch, die Gerüche, die ich wahrnahm, – ich empfand all das intensiver, weil ich an diesem Tag kein Rückflugticket in der Tasche hatte. Ich wollte Aliyah machen und war drauf und dran, meine ersten Schritte als ein Teil der israelischen Bevölkerung, nicht als Touristin zu machen.

Ich schreibe ganz bewusst „wollte“, weil der Wunsch, ein neues Zuhause in Tel Aviv zu finden, nach einigen Monaten einfach nur ein Wunsch blieb. Denn wie schon meine Urgroßeltern etwa 60 Jahre vor mir, lernte ich erst in Israel, wie deutsch ich letztendlich wirklich war – und auch heute noch bin. Dieses Erkenntnis war für mich als Jüdin keine leichte, da es eine Liebe zur deutschen Sprache für mich nicht ohne die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte geben konnte. Als Autorin ist es für mich unabdingbar, auf meiner Muttersprache zu schreiben. Ich spreche auch Hebräisch und ziemlich gutes Englisch, ich könnte sicherlich auf beiden Sprachen meine Gedanken sortieren und auf Papier bringen – doch auf Deutsch, trotz all der Artikel und grammatikalischen Fallen, trotz des Klischees trocken und korrekt zu sein, bin ich am ehesten ich.

Als jüdische Deutsche schreibe, denke und träume auch ich auf Deutsch. Alles, was meine Gedanken ausmacht, wird durch mein deutsches Ausdrucksvermögen definiert. Das ist nicht immer leicht, da Deutschland auch das Land ist, aus dem meine Vorfahren 1941 flüchten mussten. Sie verbrachten die Kriegsjahre in La Paz, Bolivien, und emigrierten dann kurz nach Staatsgründung nach Israel. Meine Urgroßeltern, die beide durch und durch deutsche Juden waren, vermissten nach zehn Jahren ihre Heimat Koblenz so sehr, dass sie – trotz der Schoa – nach zehn Jahren in Tel Aviv zurück nach Deutschland kehrten. Ihr Herz schlug letztendlich nicht für das Mittelmeer, sondern ihre geliebte Mosel. Das Leben lässt sich manchmal nicht rational erklären.

Von beiden Familienseiten, der jüdischen meiner Mutter und der nichtjüdischen meines Vaters, bin ich von deutscher Literatur und einer Liebe zur Komplexität und Schönheit dieser Sprache geprägt. Ich wuchs mit Worten wie „tadellos“ und „Spitzwegerich“ auf und das erste Gedicht, das ich mit elf Jahren auf dem Gymnasium lernte, war die Geschichte von einem Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. Ich bin von Natur aus neugierig, interessiere mich für meine unmittelbare Umgebung und die individuellen Lebenswege meiner Mitmenschen. Ich beobachte für mein Leben gern und verfasse all das, was ich sehe, in Kurzgeschichten. Ich fühle mich damit als Jüdin glücklicherweise nicht alleine – die deutsche Welt der Literatur ist seit jeher von jüdischen Autorinnen und Autoren geprägt: Stefan Zweig, Else Lasker-Schüler, Lion Feuchtwanger, Kurt Tucholsky und viele mehr haben die deutsche Sprache in die Welt hinausgetragen. Auch nach Israel.

Ist die Tatsache paradox, dass ich zwischen Sderot Ben Gurion, Kikar Rabin und Dizengoff verstand, wie viel meines Ichs von deutscher Kultur geprägt ist? Heute weiß ich: Ganz und gar nicht, denn der Weg eines modernen Israels begann mit einer Vision, die Theodor Herzl in seinem Buch „Altneuland“ verfasste: „Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen“ – „אם תרצו, אין זו אגדה“. Der Wunsch nach einer jüdischen Heimat war auch im gesamten deutschsprachigen Raum ein großer. Und deshalb nahmen sie all das mit in ein neues Leben, was ihnen in ihrer Heimat Deutschland, Österreich und der Schweiz wichtig war.

הייתי מוכרחה קודם כל לעזוב את גרמניה, על מנת להבין מה משמעותה האמיתית של השפה הגרמנית עבורי. היה זה לפני 12 שנה, הייתי אז בת 24, כשעמדתי עם שתי מזוודות כבדות על גלגלים באולם הנוסעים הנכנסים בשדה התעופה „בן גוריון“ בתל אביב. כמובן שלא הייתה זו נסיעתי הראשונה לישראל, אולם התחושה בבטני, הריחות שספגתי – את כולם חשתי באופן עמוק יותר, משום שביום הזה לא היה באמתחתי כרטיס לטיסת חזור. רציתי לעשות עליה והייתי מוכנה ומזומנה לעשות את צעדי הראשונים, לא כתיירת, אלא כחלק מהאוכלוסייה הישראלית.

אני כותבת באופן מודע למדי „רציתי“, משום שלאחר חודשים אחדים, השאיפה למצוא בית חדש בתל אביב נותרה רק שאיפה. שכן כמו שכבר גילו סבא וסבתא רבא שלי 60 שנה לפני, רק בישראל גיליתי עד כמה בעצם הייתי, והנני עדיין היום, גרמניה. כיהודייה, ההכרה בכך לא הייתה פשוטה עבורי, משום שאהבת השפה הגרמנית מבחינתי דורשת ממני להתעמת עם ההיסטוריה הגרמנית. כסופרת, הכתיבה בשפת אמי היא מחויבת המציאות. אני מדברת גם עברית ואף אנגלית טובה למדי ובוודאי הייתי יכולה לבטא את מחשבותיי בשתי השפות ולהעלותן על הכתב – אולם בגרמנית, למרות כל התוויות והמלכודות הדקדוקיות, למרות כל הקלישאות על להיות יבשה ומדויקת, אני קרוב לוודאי הכי אני.

כגרמנייה יהודייה אף אני כותבת, חושבת וחולמת בגרמנית. כל דבר שמגדיר את המחשבה שלי, מוגדר דרך יכולת ההבעה שלי בגרמנית. זה לא תמיד פשוט, משום שגרמניה היא גם הארץ, ממנה נאלצו אבותיי להימלט בשנת 1941. בשנות המלחמה הם שהו בלה פז בבולביה ואז עלו לישראל, זמן קצר לאחר קום המדינה. סבא וסבתא רבא שלי, שניהם יהודים גרמנים בכל מאודם, התגעגעו כל כך לעיר מולדתם קובלנץ, עד שלמרות השואה, עשר שנים לאחר שעלו ארצה, שבו מתל אביב לביתם בגרמניה. בסופו של דבר, ליבם לא פעם עבור הים התיכון אלא עבור המזל האהוב. לא תמיד ניתן להסביר את החיים באופן רציונלי.

משני צידי המשפחה, זה היהודי מצד אמי וזה הלא-יהודי מצד אבי, הוטבעו בי הספרות הגרמנית ואהבה למורכבות וליופי שבשפה. גדלתי עם מילים כמו „tadellos“ („ללא רבב“) ו„Spitzwegerich“ („לחך איזמלני“) והשיר הראשון שלמדתי בבית הספר התיכון בגיל אחת עשרה היה סיפורו של אחד מר פון ריבק מריבק בהאוולנד. הטבע מסקרן אותי, אני מתעניינת בסביבה הקרובה והבלתי אמצעית שלי ובדרכי החיים המיוחדות לכל אחד מהסובבים אותי. אני נהנית להתבונן למחייתי וכותבת את כל מה שאני רואה בסיפורים קצרים. למרבה המזל אני לא מרגישה בזאת יחידה כיהודייה – עולם הספרות הגרמני משופע מאז ומתמיד בסופרים ובסופרות יהודיים: שטפן צווייג, אלה לסקר-שילר, ליון פויכטוונגר, קורט טוכולסקי ורבים אחרים הטביעו בו את חותמם והפיצו את השפה הגרמנית בעולם. גם בישראל.

האם העובדה, שבין שדרות בן גוריון, כיכר רבין ודיזנגוף, הבנתי עד כמה התרבות הגרמנית טובעה בי עצמי, הינה עובדה פרדוקסאלית? כיום אני יודעת: כלל וכלל לא. משום שדרכה של ישראל המודרנית החלה בחזונו של תיאודור הרצל, שכתב בספרו „אלטנוילנד“: „אם תרצו אין זו אגדה“. השאיפה למולדת יהודית הייתה גדולה בכל המרחב דובר

הגרמנית. ועל כן הם לקחו איתם אל החיים החדשים את כל מה שהיה חשוב להם בארצות מולדתם גרמניה, אוסטריה ושווייץ.

כשהיינו מבלות יחד בחוץ, נהגה סבתי לכנות אותי לעיתים קרובות „אפרים מביט לשמיים“ משום שהלכתי ברחובות כשפני מופנות כלפי מעלה. את התכונה המיוחדת הזו הבאתי עמי כמובן לתל אביב. לקחתי לעצמי, במיוחד בהתחלה, שעות רבות, במהלכן בחנתי את העיר בעיניים אחרות. והבחנתי, שרבות מטיבועות האצבע שהופכות את העיר הזו לכל כך מיוחדת, מקורן בעולים ובעולות דוברי השפה הגרמנית. אנשים ששפת אמם כשלי, נשים וגברים מברלין, מציריך או מוינה, ממינכן מהנובר או מוויימר, שמצאו בישראל בית חדש ובחלקם בית לתמיד. הם התכנסו בקפה מרסנד, הביאו איתם אל הארץ הקטנה הזו, שעמדה ועדיין עומדת בפני תקווה גדולה, את הבאואהאוס והשניצל, את המוזיקה הקלאסית ואת ה„אפפלטורדל“. אל הארץ, שבגרסה המודרנית שלה חיים היום למעלה מתשעה מיליוני אנשים מתרבויות שונות.

הרבה ממה שאני מרגישה היום כשאני חושבת על ישראל ניתן לתאר במילים, שקיימות רק בגרמנית: Fernweh („כמיהה למרחק“) Wanderlust

Meine Großmutter nannte mich oft, wenn wir gemeinsam draußen waren, „Hans Guck-in die Luft“, da ich mit dem Gesicht Richtung Himmel durch die Straßen spazierte. Diese Eigenheit brachte ich natürlich mit nach Tel Aviv, ich nahm mir, besonders anfangs, viele Stunden Zeit, um die Stadt mit anderen Augen wahrzunehmen. Und erkannte, dass viele Fingerabdrücke, die die Stadt so einzigartig machen, von deutschsprachigen Einwanderinnen und Einwanderern stammen. Leute mit derselben Muttersprache wie ich, Frauen und Männer aus Berlin, Zürich oder Wien, München, Hannover und Weimar, die in Israel ein neues und – teilweise – ewiges zu Hause fanden. Sie versammelten sich im Café Mersand, brachten Bauhaus und Schnitzel, klassische Musik und Apfelstrudel in dieses kleine Land, das für eine große Hoffnung stand und steht. Ein Land, dessen moderne Version, in der heute über neun Millionen Menschen unterschiedlichster Kulturen leben.

Vieles, das ich fühle, wenn ich heute an Israel denke, lässt sich mit Worten beschreiben, die es nur im Deutschen gibt: Fernweh, Wanderlust, Vorfreude. Ich bin glücklich, mich damals für das Auswandern nach Israel entschieden zu haben, da mich die Entfernung von meiner Heimat näher zu dem brachte, was ich heute sein darf: eine Autorin. Die deutsche Sprache hat mir ermöglicht, meine Liebe zu menschlichen Geschichten zum Beruf zu machen. Ich lebe davon. Und, wenn man so will, lebe ich auch von der Liebe zur deutschen Sprache.

(“תשוקה לנדודים”) Vorfreude (“שמחת הציפיה”). אני בת מזל, שהחלטתי בזמנו על ההגירה לישראל, משום שהמרחק ממולדתי קירב אותי למה שאני רשאית להיות היום: סופרת. השפה הגרמנית אפשרה לי להפוך את אהבתי לסיפורים אנושיים למקצוע. אני חיה מזה. ואם תרצו, אני חיה גם מהאהבה שלי לשפה הגרמנית.

מגרמנית: תמי לימון

**גרמנית היא השפה הרשמית  
בגרמניה, אוסטריה  
ולייכטנשטיין; זו גם אחת  
השפות הרשמיות בשווייץ,  
בלגיה ולוקסנבורג.**

**Deutsch gilt in  
Deutschland, Österreich  
und Liechtenstein als  
Amtssprache; auch in  
der Schweiz, Belgien  
und Luxemburg ist es  
eine der offiziellen  
Sprachen.**

Ich bin 56 Jahre alt und wohne im Norden Israels. Ich bin die einzige Tochter von Jekkes, da meine Eltern zum Zeitpunkt meiner Geburt schon älter waren. Mein Vater ist gebürtiger Berliner. Als die judenfeindliche Gesetzgebung seine Sicherheit zu bedrohen begann, schickte ihn seine Mutter im Alter von 14 Jahren auf eine Reise, die sein Leben retten sollte. In Dänemark nahm ihn die Familie eines Kleinbauern auf. Mit dem Einmarsch der Deutschen schloss er sich dem dänischen Untergrund an und half, Juden aus dem Land zu schmuggeln. Schließlich floh auch er mit einem Fischerboot nach Schweden. Als Vater 1949 nach Israel kam, erfuhr er, dass seine Mutter in Auschwitz ermordet worden war. Meine Mutter lernte erst Jahre später kennen. Meine Eltern erzählten mir, dass er dem Charme von Mutters Mutter (meiner Großmutter) verfallen war, ebenfalls eine gebürtige Berliner. Die Gerichte, die sie für ihn kochte, kannte er aus der Küche seiner Mutter. Im Elternhaus meiner Mutter wurde ganz unumwunden Deutsch gesprochen und auf Deutsch gewitzelt. Sie hatten die gleiche Vergangenheit und Kultur. Nachdem Vater jahrelang ganz allein auf der Welt gewesen war, hatte er in der Wohnung in Tel Aviv das Gefühl, nach Hause gekommen zu sein. Im Grunde war Deutsch seine Sprache. Hebräisch hat er nie wirklich beherrscht, obwohl er in Israel länger gelebt und gearbeitet hat als in Deutschland. Die Sehnsucht nach Deutschland hat ihn nie losgelassen.

Meine Mutter wurde in Königsberg geboren. Ihre Eltern schickten sie 1936 zusammen mit der Großmutter zur Tante nach Haifa. Damals war sie gerade einmal 14 Jahre alt. Sie fügte sich sofort in die Schule ein und sprach ein einwandfreies Hebräisch. Ihre Eltern kamen erst drei Jahre später, nach der Pogromnacht und nachdem ihr Vater inhaftiert worden war. Meine Mutter sprach ein sehr gutes Deutsch. Ihre Deutschkenntnisse hat sie später in einer Anwaltskanzlei nutzen können. Dort fertigte sie Übersetzungen an und führte die Korrespondenz mit den deutschen Behörden hinsichtlich von Entschädigungsanträgen. Sie hat auch ein Buch ins Deutsche übersetzt und den Kontakt zu ihren Kindheitsfreundinnen in Deutschland wieder aufgenommen.

Nach ihrer Heirat im Jahr 1957 zogen meine Eltern für vier Jahre nach Köln. Mein Vater studierte und Mutter arbeitete für die israelische Delegation. Mein Vater liebte Deutschland und zog es, trotz des Traumas, vor. Dort fühlte er sich Zuhause. Wenn meine Mutter nicht gewesen wäre, hätte er in Deutschland gelebt.

Nach meiner Geburt beschlossen meine Eltern, nur Deutsch mit mir zu sprechen. Hebräisch, meinten sie, würde ich auch so lernen. Meine Großmutter, die 1939 ins Land Israel eingewandert war, sprach kaum Hebräisch. Sie war überglücklich, dass sie mit ihrer Enkelin in ihrer Sprache sprechen konnte.

Doch dann kam alles anders, als geplant. Als ich mit 3 Jahren in den Kindergarten geschickt wurde, sprach ich nur Deutsch. Das Deutsch einer Dreijährigen. Dort, vielleicht auch Zuhause, muss etwas passiert sein. An die Einzelheiten erinnere ich mich nicht mehr genau. Jedenfalls weigerte ich mich fortan, auch nur ein einziges Wort Deutsch zu sprechen.

An ihrem Lebensabend erzählte Mutter mir, dass sie mich ständig korrigiert habe. Mag sein, dass das der Grund gewesen ist. Vielleicht hat man mir auch etwas gesagt. In jenen Jahren, das darf man nicht vergessen, hat die deutsche Sprache viele in Israel an ihre Traumata erinnert. Sie verabscheuten diese Sprache und weigerten sich, in Deutschland hergestellte Waren zu kaufen. Ich bin auf dem Carmel in Haifa groß geworden. In unserer Gegend wohnten viele Jekkes, Juden aus Polen, Rumänien und

אני בת 56 תושבת צפון הארץ, בת להורים יקים. הורי ילדו אותי בגיל מבוגר והייתי להם בת יחידה. אבי הינו יליד ברלין. כשהחוקים נגד היהודים החלו לאיים על בטחונם שלחה אותו אימו, בגיל 14, למסע שהציל את חייו. הוא נקלט אצל משפחה של איכר קטן בדנמרק. כשהגרמנים פלשו לדנמרק הוא הצטרף למחתרת הדנית, ולבסוף סייע בהברחת יהודים מהמדינה תוך שהוא בורח בעצמו על ספינת דייגים לשבדיה. כשהגיע לישראל בשנת 1949 הוא גילה שאימו נרצחה באושוויץ. חלפו שנים והוא הכיר את אימי. הוריי סיפרו לי שהוא נפל בקסמיה של אימה (סתתי) שגם היא הייתה ילידת ברלין. התבשילים שהכינה לו, היו בדיוק כמו אלו שהכיר מבית אימו. שם היה חופשי לשוחח בגרמנית, להתבדח בגרמנית, לחוש שותפות של עבר ושל תרבות. אצלם, בבית בתל אביב, אחרי שנים שהיה לבד בעולם, הוא הרגיש שהגיע הביתה. למעשה הגרמנית הייתה השפה החזקה שלו ובעברית הוא אף פעם לא ממש שלט, וזאת למרות שבישראל חי ועבד שנים רבות יותר מאשר בגרמניה. אצלו הגעגוע לגרמניה תמיד נכח.

אימי, ילידת קניגסברג, נשלחה ב-1936 על ידי הוריה ביחד עם סבתה לדודתה בחיפה. היא הייתה בת 14 בלבד, ומייד נקלטה בבית ספר ורכשה עברית על בוריה. הוריה הצטרפו רק שלוש שנים אחריה, אחרי ליל הבדולח ואחרי ישיבתו של אביה בכלא. אימי שלטה בגרמנית ברמה מאוד גבוהה, ולימים עבדה עם השפה אצל עורכי דין, עסקה בתרגום ובקשר עם השלטונות לגבי תשלומי פיצויים. היא תרגמה ספר לגרמנית וחיידקה קשרים עם חברות ילדות מגרמניה.

בשנת 1957, לאחר נישואי הורי, הם נסעו לקלן שבגרמניה לארבע שנים – אבי למד ואימי עבדה במשלחת ישראל. אבי אהב את גרמניה ולמרות הטראומה הוא העדיף אותה. שם הוא הרגיש בבית. אילולי אימי הוא היה בוחר לחיות בגרמניה.

כשנולדתי, הם בחרו לדבר איתי בגרמנית בלבד. עברית, כך האמינו, היא כבר תלמד. סבתי, שעלתה בשנת 1939 לארץ, בקושי דיברה עברית, והיא הייתה מאושרת שהנכדה תדבר איתה בשפתה.

אבל הדברים לא קרו כמתוכנן. בגיל 3 הלכתי לנן כשאני דוברת אך ורק גרמנית ברמה שילדה בת 3 מדברת. משהו התרחש שם או בבית שאיני יודעת בדיוק את פרטיו. בפועל, לא הסכמתי להוציא יותר מילה אחת בשפה הגרמנית.

אימי, כשהייתה בדמדומי חיים, סיפרה שהדבר קרה כי היא תיקנה אותי כל הזמן. יתכן גם שמישהו אמר משהו, שכן צריך להבין שבשנים הללו בישראל השפה הגרמנית הזכירה לרבים את הטראומה. הם סלדו מהשפה ולא הסכימו לרכוש שום מוצר תוצרת גרמניה. גדלתי בכרמל שבחיפה ובשכונה גרו יקים רבים כמו גם יוצאי פולניה, רומניה ושאר גלויות – רבים מהוריהם של חברי היו ניצולי שואה. אני אולי קלטתי את רחשי הסביבה ועמדתי בסירובי לדבר את השפה. לא התרציתי לתחנות, לכעסה של סבתי שאיכזבתי אותה מאוד, ומילה לא הוצאתי מפי בשפה הגרמנית. הם עוד ניסו תקופה כלשהי לדבר בגרמנית, ואני הרמתי את הכתף לאוזני כמו שילד אומר "לא רוצה" והשבתי בעברית. עם השנים הם הפסיקו לדבר איתי בגרמנית, והעברית תפסה את מקומה בבית.

ילדותי עם אמי לא הייתה פשוטה. הייתה בינינו תהום פעורה, ואפשר לומר שהתביישתי בה ובהתנהגותה. המילה "סקנדל" הייתה מאוד נוכחת, ולא פעם היא איימה עלי או על אבי שתעשה לנו "סקנדל" או "שתעשה תיאטרון", במילים אחרות – תבייש אותנו ברבים. חששתי שהיא תנזוף בחברות שהגיעו אלי הביתה, ואם העזו, רחמנא לצלן, להתקשר בין שתיים לארבע, הן כבר שמעו ממנה... אפשר לומר שהייתי ילדה מופנמת, עצובה ובעיקר אשמה. אולי כלפי חוץ, הייתי שחקנית טובה, אבל בתוכי בניתי הגנות.

עם השנים הבנתי שעלי לטפל בעצמי, בילדה הקטנה שבתוכי. בכאב שיכולתי לזהות טיפול טוב למדי, ואני גם מסייעת לריפוי של אחרים במסגרת עיסוקי. אך משהו בתוכי אמר: "יש עוד.. עמוק יותר.. חבוי".

הורי כבר אינם בחיים. מביקורי בגרמניה, מהפוסטים שעולים בדף הפייסבוק של צאצאי היקים - Hoppe Hoppe Reiter, הרגשתי שבשפה הגרמנית יש מפתח שבבילוי. יכולתי לקרוא (אולי בזכות עיתון שטרן שאבי קרא), הבנתי ברמה סבירה, ועדיין לא עלה בידי להפיק משפט. בעיקר צרמה לי התופעה שמילים וימומיות, שהיה ברור שאני מכירה, אני מתקשה לשלוף. המילים נמצאות אבל כלאות. בביקורי בגרמניה כתיירת – הייתי מבינה

dem Rest der Diaspora. Viele Eltern meiner Freunde waren Holocaustüberlebende. Mag sein, dass ich auch die Stimmung in der Nachbarschaft aufgesogen habe. Jedenfalls blieb ich bei meiner Weigerung, die Sprache zu sprechen. Da half kein Bitten und Betteln. Auch die Verärgerung meiner Großmutter, die ich schwer enttäuschte, änderte nichts daran. Kein einziges Wort Deutsch kam mehr über meine Lippen. Sie sprachen noch eine Weile Deutsch mit mir, worauf ich wie ein trotziges Kind mit den Schultern zuckte und meine Gedanken auf Hebräisch dachte. Im Laufe der Jahre hörten sie auf, mit mir Deutsch zu sprechen und Hebräisch zog bei uns Zuhause ein.

Als Kind hatte ich es mit meiner Mutter nicht leicht. Zwischen uns tat sich ein Abgrund auf. Ich habe mich für sie und ihr Verhalten geschämt. Das kann man schon so sagen. Das Wort „Skandal“ war sehr präsent. Nicht selten drohte sie mir oder Vater, uns einen „Skandal“ zu bereiten oder ein „Theater zu machen“. Mit anderen Worten – sie wollte uns in aller Öffentlichkeit blamieren. Ich hatte Angst, dass sie meine Freundinnen, die mich Zuhause besuchten, rügte. Und wer es, Gott behüte, wagte, bei uns zwischen zwei und vier Uhr nachmittags anzurufen, der bekam etwas zu hören... Ich war ein introvertiertes, trauriges und vor allem schuldiges Mädchen. Mag sein, dass ich eine gute Schauspielerin gewesen bin und dass man es mir nicht angesehen hat, aber ich habe mich innerlich verschanz und geschützt.

Erst Jahre später begriff ich, dass ich mich um mich selbst, um das kleine Mädchen in mir, kümmern muss. Den Schmerz, den ich erkennen konnte, habe ich recht gut behandelt. Im Rahmen meiner Arbeit helfe ich auch anderen bei der Therapie. Doch blieb da eine innere Stimme, die mir sagte: „Da ist noch mehr... tiefer... verborgen.“

Meine Eltern leben nicht mehr. Nach meinen Besuchen in Deutschland und durch die Posts auf „Hoppe Hoppe Reiter“, der Facebook-Seite der Kinder von Jekkes, begriff ich, dass für mich der Schlüssel bei der deutschen Sprache liegt. Ich konnte Deutsch zwar lesen (vielleicht ist das dem „Stern“ zu verdanken, den mein Vater gelesen hat) und verstand auch recht gut, konnte aber keinen Satz sprechen. Vor allem Worte des täglichen Gebrauchs kamen mir nicht über die Lippen. Mir war klar, dass ich sie kannte, aber es fiel mir schwer, sie hervor zu holen.

Die Worte waren da, aber sie waren gefangen. Als Touristin in Deutschland verstand ich vieles, war jedoch wie stumm und tat mich mit dem Antworten schwer.

Mit der Zeit wurde mir klar, dass die Worte tief in mir steckten. Vielleicht würde ich meine Kindheit und den in mir eingeschlossenen Schmerz heilen können, wenn es mir gelingen sollte, mich auf Deutsch auszudrücken. Sobald sich die Tür öffnet, hinter der das Deutsch eingesperrt ist, würde sich auch mein alter Schmerz verflüchtigen. Dann könnte die erwachsene Frau das kleine Mädchen, zu der es inzwischen heran gewachsen ist, in den Arm nehmen und ihm sagen, dass alles in Ordnung ist und ja, dass sie ruhig Fehler machen darf und deshalb nicht weniger schlau, wunderbar und vollkommen ist. Heute, da ich selbst schon Großmutter bin, ist Deutschlernen und Deutschsprechen mein Weg, alte Wunden und den Rest meines Lebens zu heilen.

\*\*\* In der Corona-Pandemie habe ich mich bei einer Zoom-Gruppe eingeschrieben und gehe meine ersten heilenden Schritte.

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

עם הזמן, התחוורה בי ההבנה שהמילים נמצאות עמוק בפנים, שכשצליח להתבטא בגרמנית, אולי ארפא את ילדותי ואת הכאב שנצרת בתוכי. הרגשתי שאם הדלת בה כלואה הגרמנית תיפתח גם הכאב הישן יימוג, והילדה תקבל את החיבוק של האישה הבוגרת שהפכתי להיות – זו שתאמר לה שהכל בסדר, וכן, שמותר לה גם לטעות והיא עדיין תישאר חכמה, מדהימה ומושלמת ממש כפי שהיא. אז היום כשאני כבר סבתא בעצמי, בשבילי ללמוד ולדעת לדבר בגרמנית זו הדרך לרפא את הפצע הישן ואת שארית חיי.

\*\*\* עכשיו בעידן הקורונה, נרשמתי לקבוצת לימוד בזום ואני עושה את צעדי הריפוי הראשונים.

**השפה הגרמנית נמצאת במקום  
האחד עשרה ברשימת השפות  
המדוברות בעולם.**

**Die deutsche Sprache  
belegt Platz elf der Liste  
der meistgesprochenen  
Sprachen weltweit.**

„Dazu brauch ich doch die Wochenkarte von der Deutschen Bahn! Nein, nicht vom Automaten. Geh zum Reisezentrum. Die helfen dir gern.“ – „Kennst du Ditsch? Echt dufte! Ich liebe die normale Brezel. Und Du? Willst du eine mit Butter? Mensch, ich hab keine Ahnung welche von ihnen...“ – „Gut, dann lass uns zum Ticket-Schalter gehen und zwei Tickets zum Spiel von Mainz kaufen? Okay, da sind die Karten. Da ist ein Zug mit dem Namen RMV drauf gedruckt. Was, zum Teufel, soll das heißen?“

Okay, Deutschland also, da sind alle gut drauf, total freundlich und wenn ich ehrlich sein soll, sprechen Einige sogar viel besser Englisch als ich, und trotzdem, deshalb Deutsch lernen? Wieso eigentlich? Um fast so gut wie Einheimische zu verstehen, was man mit dem Rail Pass anfangen kann, wie man ihn nutzt, um nicht mit lauter Schweißperlen auf der Stirn dazustehen, sobald der Schaffner in den Waggon kommt, hinter dessen ernstem Gesichtsausdruck sich nur die freundliche Bitte nach dem Ausweis verbirgt und der gar nicht böswillig versucht, einem irgendeine Strafe aufzubrummen. Ich esse eigentlich ganz gern! Warum nicht einfach bestellen, worauf ich wirklich Bock habe? Das Leben ist ne einfache Brezel. Auch die Schwäbische ist nicht schlecht! Halt, meine Batterie ist leer, ich weiß auch nicht wirklich, wie ich zum Stadion kommen soll, aber hey, da stehen Fans auf dem Bahnsteig und, wer hätte das gedacht, da sind auch die Buchstaben RMV! Kann es sein, dass man mit dem Ticket umsonst zum Spiel fahren kann und wieder zurück? Ja, er hat tatsächlich etwas von inklusiv gemurmelt....

Na gut, nach meinen Horror-Stories werdet ihr leichter verstehen, weshalb man die Landessprache sprechen sollte. Das ist wie in jedem anderen Land auch. Es reist sich leichter, macht mehr Spaß, natürlich findet man sich auch besser zurecht und kann problemlos mit den Einheimischen reden.

Also noch mal, wieso Deutsch? Alles fing mit einem Besuch auf dem coolen Flohmarkt am Berliner Mauerpark an. Das war 2012. Stimmt, die Curry Wurst ist der helle Wahnsinn, ein kühles gutes Berliner Kindl, aber dann fiel mein Blick ausgerechnet auf die Biografie von einem gewissen Erich Honecker. Der war mal das politische Oberhaupt der DDR. Sein Gesicht – das ist er, den kann man nicht verwechseln. Während ich so durch das Buch geblättert habe, fragte ich mich, was da wohl geschrieben stand. Ob es einen Einblick in die komplexe Zeit eines Staates gibt, der heute als ideale Demokratie gilt. Damals habe ich mir geschworen, dass ich das Buch eines Tages lesen werde! Seitdem sind ein paar Jahre verstrichen, aber Versprechen soll man ja halten. Nach weiteren Besuchen in Deutschland beschloss ich, hier in Tel Aviv Deutsch zu lernen.

Der Durchschnittsbürger, nicht unbedingt ein Bücherfreund, wird sich nun fragen, was Sprache für mich bedeutet? Naja, wohl all die Gefühle, die sie in einem weckt, die sie in mir ausgerechnet zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 geweckt hat. Bei einem weiteren Deutschkurs in Mannheim. Soll ich euch einen Witz erzählen? Ein 20jähriger Inder, eine 18jährige Japanerin, ein 28jähriger Spanier, eine 27jährige Belgierin, ein 19jähriger Iraker und ein 32jähriger Israeli gehen in einen Pub und.... Eigentlich ist das gar kein Witz, das habe ich wirklich erlebt, diese Gefühle, sechs Menschen aus verschiedenen Ecken der Welt kommen in Mannheim zusammen, ausgerechnet um Deutsch zu lernen, einfach Klasse! Und ja – für diejenigen, die sich wundern, ob sich lahme ethnische Witze auch auf Deutsch erzählen lassen, das geht....

„אבל אני צריך Rail Pass שבועי ל-DB Bahn! לא, זה לא במכונה, מוזמן לגשת ל-Reisezentrum, שם יוכלו לעזור לך בשמחה.“ „שמעת על Ditsch? הם פשוט מעולים! אני מחבב את הפרעצל הרגיל, ובשבילך עם חמאה? אלוהים, אין לי שמץ איזה מהם...“ „טוב, אז נגיע לדוכן הכרטיסים ונקנה שני כרטיסים למשחק של מייניץ? אוקיי, הנה הכרטיסים ויש גם סימון של רכבת בשם RMV, מה זה לכל הרוחות?“

אוקיי, אז גרמניה, כולם שם אחלה, ידידותיים לגמרי, ולמען האמת חלקם גם יודעים אנגלית הרבה יותר טוב ממני, ובכל זאת, ללמוד גרמנית? למה? אולי כדי להבין, בדומה לבן המקום, מה אני אמור לעשות עם ה-Rail Pass, איך משתמשים בו ואיך אצליח להימנע מאגלי זיעה מוגברים עם הגעתו של פקח לקרון, כשכל המסתתר מאחורי ארשת פניו הרצינית היא בקשה אדיבה להצגת Ausweis בלבד, ללא כל כוונת זדון להטלת קנס כזה או אחר. בעצם, אני אוהב אוכל! למה לא להזמין את מה שאני באמת אוהב? החיים הם פרעצל פשוט, אבל לפעמים גם נוסח שוואבי יכול להתאים! רגע, נגמרה לי הסוללה, לא ממש יודע איך להגיע לאצטדיון, אבל היי, אני רואה אוהדים ברציף, והפלא ופלא, גם את הסמל של RMV! הייתכן שהכרטיס מאפשר נסיעה בחינם למשחק ובחזרה ממנו? כן, הוא באמת מלמל את המילה inklusiv....

טוב, אז אחרי סיפורי האימה שהצגתי בפניכם, נדמה שקל להבין יותר את חשיבות השפה המקומית, כמו בכל מדינה למעשה, כדי לשפר את חוויית הטיול והבילוי במקום, ובטח לטובת התמצאות ושיח שוטף עם המקומיים.

אז למה גרמנית בכל זאת? הכל חוזר ליום הביקור בשוק הפשפשים הנפלא בברלין, הלא הוא ה-Mauerpark, בשנת 2012. נכון, אחלה של קאריוורשט, „Berliner Kindl“ צוננת ונהדרת, אבל, בזווית העין הבחנתי דווקא בביוגרפיה של אחד, Erich Honecker שמו, מנהיגה של מזרח גרמניה לשעבר. לא ניתן לטעות בזיהוי פניו, אך דווקא בעודי מעלעל קלות בספר, ניתן לתהות רבות על הבנת הכתוב, המהווה בבחינת צוהר לתקופה מורכבת במדינה, שכיום נחשבת לאידיאל של דמוקרטיה. מאז, הבטחתי לעצמי שיבוא יום ועוד אצליח לקרוא את הספר! חלפו מספר שנים, והרי הבטחות נועדו להתקיים, כך שלאחר מספר ביקורים נוספים בגרמניה, גמלה בלבי ההחלטה להתחיל בלימודי גרמנית, כאן בתל אביב.

ישאל האדם הפשוט, כזה שאינו חובב ספרים בהכרח, מהי שפה בשבילך? אז כנראה שמדובר בסך הרגשות שהיא מעוררת בך, שאותן זכיתי להרגיש דווקא עם תחילתה של מגפת הקורונה במרץ 2020, וכל זאת בקורס נוסף ללימודי גרמנית במנהיים. שמעו בדיחה, הודי בן 20, יפנית בת 18, ספרדי בן 28, בלגית בת 27, עיראקי בן 19 וישראלי בן 32 נכנסים לפאב, ובעצם... זו לא בדיחה, זאת החוויה, אלו הם הרגשות, שישה אנשים מכל קצוות תבל מתכנסים במנהיים, דווקא כדי לדבר גרמנית, פשוט אדיר! ולשואלים מביניכם, בדיחות גרועות על עדות אפשר לספר גם בגרמנית....

אם כן, גרמנית היא עולם ומלואו, היא ביוגרפיה של Honecker, היא צפייה ב-„Ballon“ של Herbig, אולי היא בעצם תחקיר משוגע ב-„Der Spiegel“ ומצד שני, יכולה להיות גם מקפצה לחילופי טוונטיים דווקא ב-Humboldt, אבל נראה שבסופו של יום, היא בעיקרה כלי משמעותי ומרכזי לחיבור בין בני אדם, בין אם בגרמניה ובין אם בישראל,

ב-Stammtisch צנוע, אבל כזה שמחמם את הלב, בפאב בתל אביב (טרם ימי הקורונה, כמובן). מומלץ לכולכם!



Also, Deutsch ist eine Welt für sich, es ist die Biografie von Honecker, die Spannung in Herbig's „Balloon“ oder eine verrückte Recherche im „Der Spiegel“, vielleicht auch ein Sprungbrett für einen Studienaustausch an der Humboldt, aber letztlich ist Deutsch vor allem ein sinnvolles, ganz zentrales Werkzeug, das Menschen zusammen bringt, ob das nun in Deutschland oder in Israel ist bei einem bescheidenen Stammtisch in einem Tel Aviver Pub, der einem das Herz erwärmt (selbstverständlich vor Corona-Zeiten). Kann ich allen nur empfehlen!

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

גרמנית נחשבת לשפה  
השנייה בחשיבותה  
במדע.

Deutsch gilt als die  
zweitwichtigste Sprache  
der Wissenschaft.

Deutsch ist berühmt  
und berüchtigt für  
teils sehr lange,  
zusammengesetzte  
Hauptwörter, z.B.  
Donaudampfschiff-  
fahrtsgesellschafts-  
kapitän

השפה הגרמנית מפורסמת  
וידועה גם בגלל שמות עצם  
מורכבים לפעמים, כמו למשל  
Donaudampfschiffahrts  
(רב) gesellschaftskapitän  
חובל חברה ספינות הקיטור  
של הדנובה).

Es gibt viele Gründe, weshalb ich beschlossen habe, Deutsch zu lernen. Der Hauptgrund liegt wohl bei meinem persönlichen Bezug zur Sprache und zu Deutschland allgemein. Um diesen Bezug zu erklären, fange ich einmal von vorne an. Meine Urgroßeltern, Markus und Berta Steinberg, waren gebürtige Österreicher. Deutsch war ihre Muttersprache. 1925 zogen sie nach Rumänien, wo mein Großvater zur Welt kam. Mein Großvater, Alexander Steinberg, ist zwar in Rumänien aufgewachsen, hat im Elternhaus aber Deutsch gesprochen. Während des Krieges änderten seine Eltern ihren Nachnamen. Aus Steinberg wurde Monte, was Rumänisch für Berg ist. Mein Großvater sprach 6 Sprachen, aber Deutsch war für ihn immer etwas Besonderes, weil es die Sprache seiner Eltern war.

Mein Großvater hatte eine Cousine, die in Köln lebte, weshalb meine Mutter und ihr Bruder einmal im Jahr nach Deutschland fuhren – auch in Zeiten, wo dies weniger üblich war. Meine Mutter war einige Zeit in Berlin, um dort (beim Goethe Institut) Deutsch zu lernen. Das tat sie, weil sie ihre Cousine sehr mochte und ihr Deutschland generell gut gefiel. Sie spricht Deutsch. Bei uns Zuhause schauen wir jeden morgen RTL, weil das Mutters Lieblingssender ist.

Meine Großmutter wurde in der Bukowina geboren. In diesem Teil von Rumänien sprach man damals Deutsch. Großvater und Großmutter hatten viele Freunde, die in Deutschland lebten. Den Kontakt zu ihnen pflegten sie über Jahre hinweg. Jeden Sommer fuhren sie in dieselbe Kleinstadt in der Nähe von Frankfurt. Nach Bad Orb. Mit acht Jahren nahmen mich meine Großeltern zum ersten Mal mit in diese deutsche Kleinstadt. In diesem Urlaub lernte ich meine ersten deutschen Worte: Orangensaft, guten Morgen, danke, bis Zehn zählen und mehr....

Zwei Jahre später nahm Mutter mich mit auf einen Deutschlandurlaub. Wir übernachteten bei einer guten Freundin von ihr, die in Augsburg wohnt und einen Sohn namens Mattia hat, der zwei Jahre jünger ist als ich. Mattia und ich freundeten uns an, obwohl wir nicht dieselbe Sprache sprachen. In diesem Urlaub hatten wir ein Spiel. Jeder von uns zeigte auf einen Gegenstand und sagte dem anderen, wie dieser in seiner Sprache hieß. Wir durften nicht essen, bevor wir nicht die Namen der Gerichte in der Sprache des anderen gesagt hatten. In unserer Familie wird erzählt, dass ich gegen Ende dieses Urlaubs gesagt haben soll, dass ich mich in Deutschland nicht wie im Ausland sondern wie Zuhause fühle, nur dass es da kälter ist und die Vergnügungsparks viel besser sind.

Im Laufe der Jahre war ich noch oft mit der Familie in unterschiedlichen Teilen von Deutschland. Dabei habe ich Deutschland näher kennengelernt. In den Jahren, in denen ich nicht gefahren bin, brachten mir die Großeltern immer Geschenke mit.

Als ich hörte, dass es Deutsch als Unterrichtsfach an meiner Schule geben würde, war mir klar, dass ich daran teilnehmen werde. Ich erinnere mich noch gut an den Tag, an dem uns davon erzählt wurde und wie aufgeregt ich war, wenn die Lehrer uns neue deutsche Worte beibrachten, die ich nicht kannte. Ich werde nicht vergessen, wie sehr Großvater sich gefreut hat, als ich ihm noch am selben Tag erzählte, dass ich mich für Deutsch als Unterrichtsfach entschieden habe. Ich rief ihn nach jeder Deutschstunde an und erzählte ihm, welche Wörter wir gelernt und welche Noten ich bekommen hatte. Das hörte er gern. Er war sehr stolz auf mich. Leider ist er vor zwei Jahren gestorben, aber ich lerne weiter Deutsch. Heute sprechen Mutter und ich Zuhause manchmal Deutsch miteinander und setzen seine Tradition fort.

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

יש מניעים רבים למה בחרתי ללמוד גרמנית. המרכזי ביניהם קשור לקשר האישי שלי עם השפה ועם גרמניה בכלל. כדי להסביר את הקשר הזה אצטרך להתחיל מההתחלה. סבא וסבתא רבא שלי, מרכוס וברטה שטיינברג, נולדו באוסטריה ושפת אמה הייתה גרמנית. בשנת 1925 היגרו לרומניה שם נולד סבי. סבא שלי, אלכסנדר שטיינברג, גדל ברומניה ודיבר בבית בגרמנית. במהלך המלחמה שינו הוריו את שם משפחתם לשם רומני (מונטה = הר ברומנית). סבא שלי ידע 6 שפות אבל גרמנית תמיד הייתה מיוחדת בשבילו משום שהייתה שפת הוריו.

לסבא הייתה בת דודה שחייה בקלן ולכן אמא שלי ואחיה נסעו לגרמניה כל שנה גם בזמנים שזה היה פחות מקובל. אמא שלי נסעה לברלין לתקופה קצרה כדי ללמוד גרמנית (במכון גתה) משום שאהבה מאוד את בת הדודה ואת גרמניה בכלל, ודוברת את השפה. אצלנו בבית כל בוקר רואים ערוץ RTL כי זה מה שאמא שלי הכי אוהבת.

סבתא שלי נולדה בבוקוניה, אזור ברומניה שדיברו בו גרמנית. לסבא וסבתא היו הרבה חברים שחיו בגרמניה ואיתם הם שמרו על קשר לאורך כל השנים. הם היו נוסעים כל קיץ לאותה עיירה סמוכה לפרנקפורט בשם "באד אורב". כשהייתי בת שמונה סבא וסבתא לקחו אותי בפעם הראשונה איתם לגרמניה לאותה עיירה, ובאותו טיול למדתי את המילים הראשונות שלי בגרמנית (מיץ תפוזים, בוקר טוב, תודה, לספור עד עשר ועוד...).

שנתיים לאחר מכן לקחה אותי אמי לטיול נוסף בגרמניה ובו התארחנו אצל חברה טובה שלה הגרה באוסבורג ולה ילד צעיר ממני בשנתיים בשם מתיה. מתיה ואני הפכנו לחברים למרות שלא דיברנו באותה שפה. לאורך הטיול היה לנו משחק שבו היינו מצביעים כל אחד על דברים והיינו אומרים אותם כל אחד בשפה שלו. לא היינו מתחילים לאכול לפני שהיינו אומרים את שמה של כל מנה בשפה של כל אחד מאיתנו. אחד הסיפורים במשפחתנו הוא שבסוף הטיול הזה אמרתי שבגרמניה אני לא מרגישה שאני בחול אלא אני מרגישה שאני בבית שהוא פשוט יותר קר ועם לונה פארקים שווים יותר.

לאורך השנים נסעתי עוד הרבה פעמים עם המשפחה למקומות שונים בגרמניה ולמדתי להכיר אותה יותר לעומק. בשנים שלא נסעתי סבא וסבתא תמיד היו מביאים לי מתנות.

כשגיליתי שיש מגמת גרמנית בבית ספר ידעתי שאני אהיה חלק ממנה. אני זוכרת את יום חשיפת המגמות איך התרגשתי שהמורות למדנו אותנו מילים חדשות שלא הכרתי בגרמנית. אני זוכרת שסיפרתי לסבא באותו יום שאני אבחר במגמת גרמנית, והוא כל כך שמח. תמיד הייתי מתקשרת אליו ומספרת לו אילו מילים למדתי ומה הציונים שקיבלתי. הוא אהב לשמוע אותי מספרת לו והיה מאוד גאה בי. לצערי לפני שנתיים הוא נפטר אבל אני המשכתי ללמוד גרמנית, והיום אני ואמא מדברות מידי פעם בנינו גרמית בבית וממשיכות את המורשת שלו.

Die kleine Susanne war in der zweiten Klasse, als ihr Lehrer sie auf die Schulbank in der hintersten Reihe der Klasse umsetzte. Sie sah den Lehrer verwundert an. Sie wusste doch, dass er sie mochte. Sie war eine gute Schülerin und machte immer all ihre Hausaufgaben. Er sah sie einen Moment lang an und sagte: „Jeder muss wissen, wo sein Platz ist.“ Susanne verstand nicht, was er damit meinte. Zuhause erzählte sie dem Vater, was der Lehrer gesagt hatte. Der Vater verstand sehr wohl, worauf der Lehrer hinaus wollte. Er kniff die Augen zu. „Wir werden unseren Platz finden“, meinte er gelassen.

In den Wochen darauf stand das Haus Kopf. Susannes Eltern stritten sich mit den Onkeln, die nach Amerika fahren wollten. Susannes Mutter und Vater wollten nicht nach Amerika, sondern ins Land Israel, weil das, wie sie sagten, ihr Platz war. Die Großmutter wollte nirgendwo hin. Sie wollte in Wiesbaden bleiben zusammen mit ihrer Schwester, der Tante Rosa. Vater verkaufte seinen Süßwarenladen, Mutter packte die Habseligkeiten der Familie in große Holzkisten. Die Kinder, Mosche und Susanne, halfen ihr dabei. Innerhalb weniger Wochen fuhren sie zunächst mit der Bahn und dann weiter mit dem Schiff an einen neuen Ort. Von dem Geld, das Vater für den Süßwarenladen erhalten hatte, kaufte er hübsche braune Kühe, die er im Land Israel züchten wollte, wie er Susanne erklärte. Dort würden sie Bauern sein und sich von der Erde ihrer Vorfäter ernähren.

Der Umzug in das neue Land war anders als Susanne es sich vorgestellt hatte. Die Häuser der landwirtschaftlichen Siedlung waren klein und standen weit auseinander, statt dicht an dicht wie in der Stadt. Süßigkeitsläden gab es gar keine. Die Kinder sprachen kein Deutsch, sondern nur Hebräisch. Susanne tat sich mit dem Erlernen dieser komplizierten Sprache schwer. Sogar die Kühe, die der Vater in Deutschland gekauft hatte, starben allesamt in ihrem ersten Sommer dort.

Die Familie gewöhnte sich nur schwer an die neue Umgebung, doch nach und nach lernten sie Hebräisch, die Nachbarn schauten sie nicht mehr so merkwürdig an, Susanne knüpfte neue Freundschaften und heiratete, als sie etwas älter war, den Enkel des Dorfschulzen. Ihr Zuhause wurde zum stützenden Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft.

Sobald es möglich war, das wird irgendwann zu Beginn der 60er Jahre gewesen sein, nahm Susanne, die nun Schoschana gerufen wurde und Mutter von vier kleinen Kindern war, Urlaub von ihrem jetzigen Leben und fuhr für einen Monat zurück an den Ort ihrer Kindheit. Die Fahrt nach Europa war lang. Susanne nahm einen Bus, dann den Zug, danach ein Schiff und dann wieder den Zug, bis sie in Deutschland war – das Land, in dem die Sprache gesprochen wurde, in der sie träumte. Ihre Großmutter konnte sie natürlich nicht treffen. Die war im September 1942 zusammen mit ihrer Schwester aus ihrem Haus in Wiesbaden geholt und abtransportiert worden. Und doch gefiel es ihr, von den Klängen der deutschen Sprache umgeben zu sein, in Museen zu gehen, Theater und Oper zu besuchen. All das hatte sie in der Kindheit zusammen mit den Eltern so gern gemacht. Einen Monat später kehrte sie zu dem kleinen Ort, zu Mann und Kindern zurück. Ihr Herz war voller Liebe für das, was sie besaß und voller Sehnsucht nach dem, was nie wieder sein wird.

Im September 1938 verließ Hans Europa mit dem letzten Schiff, das noch von Europa in die freie Welt fahren konnte. Er fuhr zusammen mit seinen Eltern. Seine ältere Schwester fuhr mit ihrem Mann in Richtung Westen, nach Amerika, doch der 18jährige Hans wollte in das Land, von dem im Elternhaus all die Jahre gesprochen worden war. Wenn er schon nicht im Haus in Wien bleiben konnte, dann wollte er wenigstens an den Ort, nach dem

סוזנה הקטנה היתה בכיתה ב' כשהמורה העביר אותה בשולחן האחרון בכיתה. כשהיא הרימה אליו עיניים תמהות, הרי היא ידעה שהוא מחבב אותה, ומיד היתה תלמידה טובה והכינה את כל שעורי הבית, הוא הביט אליה רגע, ולא אמר "כל אחד צריך לדעת את מקומו". סוזנה לא הבינה למה הוא מתכוון. אבל כשהגיעה הביתה וסיפרה לאבא שלה, אמא ארזה את הוא כן הבין למה המורה התכוון. העיניים שלו התכווצו, והוא אמר בשקט "אנחנו נמצא את המקום שלנו".

בשבועות הבאים היתה המולה במשפחה. היו ויכוחים רבים בין ההורים של סוזנה לדודים שלה, שהחליטו לנסוע לאמריקה. אמא ואבא של סוזנה אמרו שהם לא יסעו לאמריקה, אלא לארץ ישראל, כי זה המקום שלהם. סבתא אמרה שהיא לא מוכנה לעזוב לשום מקום, והיא תישאר בויסבאדן יחד עם אחותה, הדודה רוזה. אבא מכר את חנות הממתקים אבל של, אמא ארזה את החפצים של המשפחה בארגזי עץ גדולים, בעזרת הילדים, משה וסוזנה, ותוך שבועות ספורים הם עלו על הרכבת, ומשם על ספינה שתיקה אותם למקומם החדש. בכסף שאבא קיבל עבור חנות הממתקים, הוא קנה פרות חומות ויפות, והסביר לסוזנה שאת הפרות יגדלו בארץ ישראל, שם יהיו חקלאים ויחיו מהאדמה של ארץ אבותיהם.

המעבר לארץ החדשה היה שונה ומוזר מכל מה שסוזנה ציפתה לו. הבתים במושבה היו קטנים ומרוחקים זה מזה, לא כמו בעיר. חנויות ממתקים לא היו בכלל. הילדים לא דיברו גרמנית, רק עברית, ולסוזנה היה קשה ללמוד את השפה המסובכת הזאת. אפילו הפרות שאבא קנה בגרמניה מתו כולן בקיץ הראשון שלהם שם.

ההסתגלות היתה קשה, אבל לאט לאט המשפחה למדה עברית, השכנים הפסיקו להביט בהם במבטים מוזרים, וסוזנה רכשה חברים וכשגדלה קצת, התחתנה עם הנכד של המוכתר של המושבה. ביתם הפך לאחד מעמודי התווך של הקהילה.

אבל ברגע שהיה אפשר, אי שם בתחילת שנות ה-60, כשסוזנה, שעכשיו קראו לה שושנה, כבר היתה אם לארבעה ילדים קטנים, היא לקחה חופשה מהחיים הנוכחיים שלה, ונסעה לחודש לבקר במחוזות ילדותה. הנסיעה לאירופה היתה ארוכה, ודרשה אוטובוס ואחר כך רכבת ואחר כך אניה ואז שוב רכבת, אבל סוזנה הגיעה לגרמניה, המדינה בה דיברו את השפה שבה היא חלמה. היא לא יכלה, כמובן, לפגוש את סבתא שלה, שנשלחה בטרנספורט בספטמבר 1942 ביחד עם אחותה מהבית בויסבאדן, אבל היה לה נעים לשמוע סביבה את צלילי השפה הגרמנית, ללכת למוזיאונים, לתיאטרון, לאופרה, כל הדברים שאהבה לעשות כילדה יחד עם הוריה. היא חזרה לבית הקטן במושבה אחרי חודש, לבעלה ולילדיה, כשלהב מלא אהבה למה שיש לה, וגעגועים למה שכבר לא יהיה שוב.

הנס עזב את אירופה בספינה האחרונה שעוד יכלה להפליג מאירופה באופן חופשי, בספטמבר 1938. הוא נסע יחד עם הוריו. אחותו הגדולה ובעלה בחרו להפליג מערבה, לאמריקה, אבל הנס בן ה-18 רצה להגיע לארץ עליה דיברו בבית כל השנים. אם לא להישאר בבית בוניה, לפחות להיות במקום שאליו שאפו כל ילדותו. הם מכרו את הדירה, העבירו את חנות הפסנתרים שלהם לידי המתחרה הגדול של העסק המשפחתי, ארזו כל מה שאפשר היה לקחת, ונסעו ברכבת לטריאסט, משם הפליגו לחיפה. בחיפה כבר חיכתה להם הדירה שקנו הוריו על הכרמל, וקהילה גדולה של דוברי גרמנית, אבל חיפה לא היתה וינה. הגעגועים היו קשים, ומיד כשהסתיימה המלחמה, הנס ואמו נפרדו מקברו של האב, שנפטר בינתיים ונקבר בחיפה, וחזרו הביתה, לאוסטריה. אמא שלו קנתה דירה אחרת בוניה, והנס התחיל ללמוד באוניברסיטה בגראץ. הוא חזר לחיפה רק כשכבר היתה בידו תעודת הדוקטור שלו, והתחיל ללמד בארץ דור חדש של פסיכולוגים. הוא שמח לגור בארץ ישראל, אבל בכל הזדמנות שהיתה לו, נסע לבקר בארץ הולדתו. הוא התגעגע לשפה, למוסיקה, למאכלים, לתרבות.

סוזנה היתה סבתא של אמא שלי. הנס היה אבא של אבא שלי. שניהם היו בני אותו דור, ילידי העשור השני והשלישי של המאה הקודמת, ושניהם חיו כל חייהם חצויים, בין המקום בו נולדו למקום אליו נאלצו לברוח ולקיים את חייהם. שניהם דיברו עברית במבטא כבד, וחלמו בגרמנית בלי מבטא בכלל.

אני, תמרה סוזנה, נולדתי בישראל, אבל אני גם אזרחית אוסטריית שמגיעה לאוסטריה כמה פעמים בשנה. אני אוהבת את וינה, מכירה את העיר היטב ויודעת בדיוק איפה אני מעדיפה לאכול ארוחת בוקר, באיזו חנות אמצא נעליים שאני אוהבת, ואיזה מטעמים החברות שלי הכי רוצות שאני אדחוס למזוודה לפני שאני חוזרת הביתה, לתל אביב. אני לומדת גרמנית, כדי שאוכל

er sich seine gesamte Kindheit über gesehnt hatte. Sie verkauften die Wohnung, übergaben das Klaviergeschäft an den großen Konkurrenten des Familienunternehmens, packten alles, was sie mitnehmen konnten, zusammen, fuhren mit dem Zug nach Triest, von wo sie mit dem Schiff nach Haifa übersetzten. In Haifa wartete die kleine Wohnung, die seine Eltern auf dem Carmel gekauft hatten und eine große Gemeinde Deutschsprechender bereits auf sie. Aber Haifa war nicht Wien. Die Sehnsucht war groß, und unmittelbar nach Kriegsende verabschiedeten sich Hans und seine Mutter vom Grab des Vaters, der mittlerweile verstorben und in Haifa begraben worden war und kehrten zurück nach Hause, nach Österreich. Seine Mutter kaufte eine andere Wohnung in Wien, und Hans begann sein Studium an der Universität in Graz. Nach Haifa kehrte er erst zurück, als er bereits seinen Dokortitel in der Hand hatte. In Israel fing er an, eine neue Psychologen-Generation auszubilden. Er lebte gern im Land Israel, fuhr aber bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu Besuch in sein Geburtsland. Er sehnte sich nach der Sprache, nach der Musik, dem Essen und der Kultur.

Susanne war die Großmutter meiner Mutter. Hans war der Vater meines Vaters. Beide gehörten derselben Generation an, waren im zweiten und dritten Jahrzehnt des vorherigen Jahrhunderts geboren. Beide führten sie ein gespaltenes Leben zwischen dem Ort, an dem sie geboren wurden und dem Ort, zu dem sie fliehen, in dem sie ihr Leben neu aufbauen mussten. Beide sprachen Hebräisch mit starkem Akzent und träumten, ganz ohne Akzent, auf Deutsch.

Ich, Tamara Susanna, bin in Israel geboren, habe aber auch die österreichische Staatsbürgerschaft und besuche Österreich mehrmals im Jahr. Ich liebe Wien, kenne die Stadt gut und weiß ganz genau, wo ich gern frühstücke, in welchem Laden ich Schuhe finde, die mir gefallen, und welche Delikatessen ich für meine Freunde vor meiner Rückreise nach Hause, nach Tel Aviv, in den Koffer stopfen muss. Ich lerne Deutsch, weil ich auch in meinem zweiten Land mit den Menschen um mich herum kommunizieren möchte. Eines Tages werde ich das Unternehmen leiten, das mein Vater, der in Israel geboren wurde, in Österreich aufgebaut hat. Auch mein Leben teilt sich zwischen Israel und Österreich auf, aber für mich ist dies eine freie Entscheidung und kein Zwang. Ich bin froh über die Gelegenheit, so unterschiedliche Kulturen kennenlernen zu dürfen, die so perfekt zueinander passen.

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

לתקשר עם האנשים סביבי גם כשאני במדינה השנייה שלי. יום אחד אני אנהל את העסק שאבא שלי, שנולד בישראל, הקים באוסטריה. גם אני חיה חיים חצויים, בישראל ובאוסטריה, אבל אצלי זו בחירה ולא כורח, ואני שמחה על ההזדמנות שניתנה לי להכיר תרבויות שונות כל כך זו מזו, שמתחברות בצורה מושלמת כל כך זו עם זו.

**בערך 15.4 מיליון אנשים  
ברחבי העולם לומדים גרמנית,  
רובם באיחוד האירופי. שם היא  
השפה הזרה השנייה הנפוצה  
ביותר אחרי האנגלית.**

**Rund 15,4 Millionen  
Menschen weltweit lernen  
Deutsch, die meisten  
Lernenden finden sich in  
der EU. Hier belegt Deutsch  
nach Englisch Platz zwei  
der meist gesprochenen  
Fremdsprachen."**

Vor etwa drei Jahren habe ich angefangen Deutsch zu lernen. Als Student der Musikkomposition an der Tel Aviv Universität hat mein Professor uns immer gesagt: „Sprachen lernen ist erforderlich für alle Menschen – vor allem für Musiker! Sie müssen Sprachen lernen, auch wenn Sie dafür meinen Unterricht übergehen.“ Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht wie Recht er hatte.

Zuerst war meine Beziehung zur deutschen Sprache mit Kunst, Kultur und Musik verbunden. Ich liebe die Musik von großen Komponisten der Klassik wie Bach, Beethoven und Schubert, und habe angefangen Deutsch zu lernen, um ihre Vokal- und Instrumentalmusik besser verstehen zu können. Gleichzeitig hatte ich den Wunsch in Zukunft meinen Master der Musikkomposition in Deutschland zu absolvieren, weil dieses Land ein Zentrum der klassischen und zeitgenössischen Musik ist. Im September 2019 bin ich für einen Monat mit meiner Freundin nach Berlin geflogen. Dort habe ich mich mit einigen Professoren der Musikkomposition getroffen, an einem intensiven Deutschkurs teilgenommen und vor allem Konzerte und Ausstellungen besucht, sowie die künstlerische Atmosphäre von Berlin genossen.

Später fand ich ebenfalls eine persönliche Verbindung mit der Sprache. Eine große und erfreuliche Überraschung war es, als meine Großmutter, die in Polen geboren wurde, plötzlich mit mir auf Deutsch reden wollte. Eine noch größere Überraschung war, als sich gezeigt hatte, dass ihre Muttersprache nicht Polnisch, sondern Deutsch ist. Ich habe erfahren, dass obwohl ihre Eltern Polen waren, beide in Deutschland geboren und aufgewachsen waren. Auf Grund dieser Tatsache konnte meine Großmutter während der Schoah im Geheimen als „nichtjüdisches“ polnisches Kind in Dresden aufwachsen. Sie hat mir – auf Deutsch – ausführlich von ihrem komplizierten Verhältnis zur deutschen Sprache erzählt. Ich glaube, dass unsere Gespräche auf Deutsch bei ihr hauptsächlich positive Erinnerungen geweckt haben. Für mich war es eine großartige Erkenntnis der besonderen Geschichte meiner Familie.

Ein anderer wichtiger Teil meines Deutschstudiums ist Sprach-Tandem. Dadurch konnte ich sowohl neue und interessante Leute kennenlernen, als auch über die deutsche und israelische Kultur reden. Ich bin interessiert an verschiedenen Kulturen und glaube, dass man viel über sich selbst lernen kann, wenn man mit anderen Kulturen in Berührung kommt. Deutschen von Israel zu erzählen hat mir selbst dabei geholfen meine eigene Kultur besser zu verstehen. Der erste „Erfolg“ mit der deutschen Sprache war für mich, als ich meine Aufnahmeprüfung und mein Bewerbungsgespräch, die komplett auf Deutsch stattfanden, für das Masterstudium in Komposition an der „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Hochschule für Musik und Theater in Leipzig bestanden habe. Bald werde ich nach Leipzig ziehen und im März mein Studium bei Herrn Prof. Dr. Fabien Lévy beginnen.

Deutsch wird manchmal als „schwierige Sprache“ angesehen. Vielleicht stimmt das auch, wenn man die Tabellen von allen bestimmten und unbestimmten Artikeln lernen muss oder die unendliche Liste der vor- und nachsilbigen Verben. Andererseits finde ich ihre Logik und Konsistenz sehr schön. Ich mag auch die Genauigkeit der Sprache mit ganz spezifischen Wörtern wie „frühstücken“ oder „Erklärungsnot“. Gegenwärtig bereite ich mich für das Studium in Leipzig vor, indem ich einen intensiven Online-Deutschkurs belege und viele Gespräche mit meiner Großmutter oder Online-Tandem-Partnern führe. Als eine Herausforderung habe ich entschieden diesen Essay auf Deutsch zu schreiben. Für mich ist die deutsche Sprache ein spannendes und kompliziertes Abenteuer.

לפני כשלוש שנים התחלתי ללמוד גרמנית. כתלמיד להלחנה בביה"ס למוזיקה באוניברסיטת תל אביב, הפרופסור שלי נהג לומר לנו תמיד: "לימוד שפות נחוץ לכל בני האדם – ובראש ובראשונה למוזיקאים! אתם מוכרחים ללמוד שפות, אפילו אם תאלצו להפסיד בגלל זה את השיעורים שלי." בשלב הזה עוד לא ידעתי עד כמה הוא צדק.

בתחילה, היה הקשר שלי לשפה הגרמנית קשור באומנות, בתרבות ומוזיקה. אני אוהב את המוזיקה של המלחינים הקלאסיים הגדולים כמו באך, בטהובן ושוברט והתחלתי ללמוד גרמנית כדי שאוכל להבין טוב יותר את המוזיקה הווקלית והאינסטרומנטלית שלהם. בו זמנית, רציתי בעתיד ללמוד לקראת תואר שני בהלחנה בגרמניה, שכן זו היא מדינה המהווה מרכז למוזיקה קלאסית ולמוזיקה בת זמננו. בספטמבר 2019 טסתי לחודש בברלין עם החברה שלי, שם נפגשתי עם כמה פרופסורים להלחנה, השתתפתי בקורס אינטנסיבי לרכישת השפה הגרמנית ובעיקר ביקרתי בקונצרטים ובתערוכות ונהנתי מהאווירה האמנותית של העיר.

מאוחר יותר נוצר לי גם קשר אישי עם השפה. הייתה זו עבורי הפתעה משמחת, כשסבתא שלי, שנולדה בפולין, רצתה פתאום לדבר איתי בגרמנית. והייתה זו הפתעה גדולה אף יותר כשהתברר לי ששפת אמה לא הייתה כלל פולנית אלא גרמנית. הסתבר, שאף שהוריה היו פולנים, הם נולדו וגדלו בגרמניה. בשל העובדה הזו, יכולה הייתה סבתי במהלך השואה לגדול בסתר כילדה פולניה "לא יהודייה" בדרזדן. היא סיפרה לי באריכות – בגרמנית – על היחס המורכב שלה לשפה הגרמנית. אני מאמין, שהשיחות שלנו בגרמנית עוררו אצלה בעיקר זיכרונות חיוביים. עבורי הייתה זו הכרה משמעותית של ההיסטוריה המיוחדת של משפחתי.

חלק חשוב נוסף של לימודי הגרמנית שלי הוא ההשתתפות בחילופי שפות ("טנדם"). בדרך זו התאפשר לי להכיר אנשים חדשים ומעניינים וכמו כן גם לדבר על התרבות הגרמנית והישראלית. אני מתעניין בתרבויות שונות ומאמין שניתן ללמוד הרבה על עצמנו כשנמצאים במגע עם תרבויות אחרות. לספר לגרמנים על ישראל, עזר לי להבין יותר טוב את התרבות שלי.

ה"הצלחה" הראשונה שלי עם השפה הגרמנית הייתה כשעברתי בהצלחה את בחינת הכניסה ואת שיחת המועמדות שנערכה כולה בגרמנית ללימודי המאסטר בהלחנה בבית הספר הגבוה למוזיקה ותיאטרון "פליקס מנדלסון ברתולדי" בלייפציג. בקרוב אעבור ללייפציג ובחודש מרץ אתחיל ללמוד אצל פרופסור ד"ר פאביאן לוי.

גרמנית נתפסת לעיתים כ"שפה קשה". אולי זה גם נכון, כשמוכרחים ללמוד את כל הטבלאות של התוויות המיידיעת והתוויות הסתמיות או את הרשימות האינסופיות של פעלים עם הברות מתפרקות בראשיתם או בסופם. מצד שני, אני מעריך את ההגיון והעקביות שבה. אני אוהב גם את הדיוק של השפה, שמתבטאת במילים כמו "לאכול ארוחת בוקר" (frühstücken) או "הערת הסבר" (Erklärungsnot).

בימים אלה אני מתכוון לקראת הלימודים בלייפציג, על ידי השתתפות בקורס גרמנית אינטנסיבי און-ליין, לצד שיחות רבות עם סבתי או עם חברים לטנדם. כאתגר, החלטתי לכתוב את החיבור הזה בגרמנית. עבורי, השפה הגרמנית היא הרפתקה מורכבת ומרגשת.

מגרמנית: תמי לימון

Die deutsche Sprache ist wie eine Liebhaberin mit tausenden Jahren von Erfahrung. Sie kennt ihren Wert und möchte, dass auch du sie schätzt. Du andererseits weißt, dass du hart arbeiten musst, um in den Genuss all ihrer Vorzüge zu kommen. Es wird noch dauern, bis du begreifst, wieviel Zeit du auf sie verwenden musst. Sollst du sie einmal in der Woche treffen? Das schlägst du ihr besser gar nicht erst vor. Wie wäre es mit drei- oder viermal in der Woche? Das soll wohl ein Witz sein. Sieben Mal in der Woche?! So schon eher, aber nur, wenn du ihr 24 Stunden deines Tages widmest. Und keine Minute weniger.

All das wirst du momentan noch nicht einsehen. Schließlich bist du kein kleines Kind mehr und auch nicht ganz unerfahren. In deinem Leben hast du schon einige kennengelernt. Aber glaub mir, wenn ich dir sage, dass sie fordernder ist als jede andere, die du vor ihr gekannt hast. Mit Stellvertretern gibt sie sich gar nicht erst ab. Erst wenn du dich ihr mit Haut und Haaren verschreibst und auf alle anderen verzichtest, wird sie schließlich einwilligen und sich dir ganz hingeben. Erst wenn du dich von all deinen Freunden losgesagt hast, die sich im Hinblick auf sie noch nicht sicher sind, gibt sie sich zufrieden. Erst wenn du aufhörst, in anderen zu lesen, zu tanzen, zu lachen, zu träumen, zu essen und zu trinken. Bei ihr geht es einfach nicht anders. Das musst du begreifen.

Ich empfehle dir schon jetzt, es nicht drauf ankommen zu lassen. Sie wird es erfahren. Untreue kannst du vor ihr nicht verbergen. Sie wird es entdecken, und du wirst es bereuen. Sie wird dich deinen Fehltritt spüren lassen. Denn ihre Devise lautet: alles oder nichts. Mit der deutschen Sprache, das musst du verstehen, brauchst du gar nicht erst anzufangen, wenn du sie nicht behandelst, wie sie es für angemessen hält.

Ansonsten wird sie dich an der Nase herum führen und mit dir Katz und Maus spielen. Sie wird dich weder sofort fertig machen, noch wird sie dich davon kommen und in das Loch zurück schlüpfen lassen, aus dem du hervor gekrochen bist. Sie wird dich so lange quälen, bis du alles, was du im Leben erreicht hast, vergessen hast. Bis du wieder bei den Tagen angelangt bist, in denen sie für dich nicht mehr als irgendeine Sprache gewesen ist, die früher aus dem Fernsehgerät im Wohnzimmer deiner Großeltern dröhnte. Als kleines Kind hast du nie begriffen, wie es möglich war, dass Oma und Opa gebannt am Bildschirm klebten. Damals warst du klein und naiv, hattest große fragende Augen, einen vor Staunen sperrangelweit aufgerissenen Mund und hast vor allem nichts verstanden. Falls du es noch immer nicht begriffen hast, bitte glaub mir, wird sie dich zur Einsicht zwingen.

Dabei ist es irrelevant, zu welchem Zeitpunkt du es verstehst. Es wird immer zu spät sein, sie wird immer zu fern sein. Das musst du in Kauf nehmen. Fern vom Behaglichen und Vertrauten. Fern von dem, der du warst, bevor ihr euch kennen gelernt habt. Selbst wenn du gleich zu Anfang mit dem Verkäufer im Späti Deutsch statt Englisch sprichst oder ungefähr 20 Prozent der Unterhaltungen im Pub um die Ecke verstehst.

Du kennst doch die Geschichten der Autofahrer. Ihnen ist immer nur ein Auge und auch das nur für den Bruchteil einer Sekunde zugefallen. Sie waren sowieso schon fast zuhause. Und du? Egal wie lange du für den Weg zu ihr brauchst, du wirst ihr niemals wirklich nah sein. Immer wenn du meinst, dass ihr einander endlich näher gekommen seid, wird sie dir innerhalb von Sekunden klar machen, wie lang und voller Windungen der Weg bis zu ihr noch ist. Manchmal wirst du das Gefühl haben, dass die Strecke, die du zurückgelegt hast, bloß weitere Strecken auf tut, die du zukünftig noch zurücklegen musst.

הגרמנית עבורי היא מאהבת עם ניסיון של אלפי שנים. היא יודעת בדיוק מה היא שווה והיא רוצה שגם אתה תדע את זה. אתה מצדך, יודע שתצטרך לעבוד קשה כדי ליהנות מכל מה שיש לה לתת. אבל ייקח לך זמן להבין כמה בדיוק. לפגוש אותה פעם בשבוע? עדיף שאפילו לא תציע לה את זה. שלוש-ארבע פעמים? אתה ודאי מתלוצץ. שבעה ימים בשבוע?! בסדר, יכול להיות, אבל רק אם תקדיש לה בדיוק 24 שעות בכל אחד מהם. לא פחות.

אתה לא מסוגל להפנים את זה עכשיו, כי יצא לך להכיר אחת או שתיים בחיים האלה ואתה כבר לא ילד. אבל תאמין לי כשאני אומר לך שהיא תובענית יותר מכל מי ומה שהכרת. על מ"מ אחד היא לא תוותר לך. אם בסופו של דבר היא תסכים להתמסר אליך, זה יהיה רק אחרי שתפסיק עם כל השאר ותתחייב אליה באופן מלא: רק אם תיפרד מכל החברים שלך שעדיין לא בוטחים בה מספיק ורק אם תפסיק לקרוא, לרקוד, לצחוק, לחלום, לאכול ולשתות עם אחרות. אתה חייב להבין שאיתה פשוט אי אפשר אחרת.

ואני מציע לך כבר מעכשיו, לא לנסות אותה. כי היא תדע. היא תדע טוב מאוד אם לא תהיה נאמן. היא תדע, היא תגרום לך להתחרט ואתה תדע שעשית טעות. כי איתה זה הכל או כלום. אתה מבין, עם גרמנית אין טעם להתחיל בכלל אם לא מתכוונים להתייחס אליה בדיוק כמו שהיא רוצה וראויה שיתייחסו.

אחרת היא תשתעשע בך כמו שחתול משחק עם עכבר. היא לא תחסל אותך מיד אבל היא גם לא תיתן לך לברוח ולחזור לחור שיצאת ממנו. היא תתעלל בך שוב ושוב עד שתשכח כל מה שהשגת בחיים. עד שתחזור לימים שבהם מבחינתך היא הייתה בסך הכול השפה שבקעה ממכשיר הטלוויזיה בסלון של סבא וסבתא. כשהיית ילד קטן ולא הבנת איך זה הגיוני שהם מרותקים למרקע בזמן שאתה לא מבין שום דבר. כשהיית קטן ותמים, כשהיו לך עיניים גדולות ופה פעור ובעיקר לא הבנת. ואם אתה עדיין לא מבין, תאמין לי שהיא כבר תגרום לך להבין.

וזה לא משנה מתי אתה תבין את זה, קח בחשבון שזה תמיד יהיה מאוחר מדי ורחוק מדי. רחוק מדי מהבטוח, מהמוכר, ממי שהיית לפני שהכרתם. אפילו אם זה יקרה ממש בהתחלה, כשרק תתחיל לדבר עם המוכר בשפאטי בגרמנית במקום באנגלית או כשתבין משהו כמו 20 אחוז מהשיחות בפאב השכונתי.

אתה הרי מכיר את כל הסיפורים על הנהגים האלה, שעצמו רק עין אחת לשנייה אחת כי הם כבר היו כל כך קרובים לבית. ואתה? לא משנה כמה זמן תבלה בדרך אליה, אתה אף פעם לא תהיה קרוב באמת. וכל פעם שתחשוב שהנה התקרבתם, בשנייה אחת היא תבהיר לך כמה המסלול שאתה עוד צריך לעבור בדרך אליה ארוך ומפותל. למעשה לפעמים אתה תרגיש כאילו כל מקטע שאתה עובר, רק חושף כמות גדולה יותר של מקטעים שתצטרך לעבור בהמשך.

אבל למרות שזה יהיה מייאש יותר מכל מה שאי פעם עברת או תצטרך לעבור, אין לי ספק שאתה תגיע אליה יום אחד. אתה תגיע אליה וכשינסו לדבר איתך על מרחקים ומסלולים, לא יהיה שום טעם כי אתה כבר לא תזכור את הדרך שעברת, ארוכה ככול שהייתה. אתה תשאף אותה בכל נשימה, תבלע אותה בכל ביס, היא תמלא לך את הריאות ותהפוך לחלק ממך.

אז נכון, עד שזה יקרה אתה תמשיך להיות זר והיא תמשיך להיות זרה. ושוב - זה לא משנה כמה תחשוב שהתקרבתם. אבל מה יקרה כשזה יקרה? הלוואי שהייתי יודע. אני בכלל זרוק עכשיו בצד הדרך, מנסה לשאוף אוויר אחרי החבטות האחרונות שהפליאה בי. אני אנוח פה קצת, אטען מצברים ואמשיך להתקדם לכיוונה בשנה הבאה. לאט אבל בטוח, עם מבט מושפל ולב פתוח. בינתיים אני רק מזהיר אחרים, כמוך, שעדיין לא יודעים או שידעו והעזו לשכוח. את כל התמימים שמבזבזים לעצמם את הזמן. אלה הכי מצחיקים אותה.

אבל אנחנו לא נהיה כאלה. נכון שלא?

תבטיח לי.

בבקשה תבטיח לי...

Es wird frustrierender als alles sein, was du jemals durchgemacht hast oder noch durchmachen wirst. Trotzdem bin ich mir sicher, dass du eines Tages bei ihr ankommen wirst. Du wirst sie erreichen. Aber dann wird es schon keinen Zweck mehr haben, mit dir über Wegstrecken und Routen zu sprechen, weil du dich nicht mehr an den zurückgelegten Weg, so lang er auch gewesen sein mag, erinnern wirst. Du wirst sie mit jedem Atemzug in dich einatmen und sie mit jedem Biss verschlingen. Sie wird deine Lungen füllen und zu einem Teil von dir werden.

Richtig, bis es soweit ist, bleibst du ihr fremd und sie bleibt dir fremd. Ich sag es noch einmal – es ist irrelevant, ob du meinst, dass ihr euch näher gekommen seid. Aber was passiert eigentlich, wenn es passiert? Es wäre zu schön, wenn ich es wüsste. Nach ihren letzten Schlägen hat es mir den Atem verschlagen. Nun liege ich gestrandet und nach Luft ringend am Wegrand. Dort werde ich mich ein wenig ausruhen und Energie tanken, um mich im kommenden Jahr weiter auf sie zuzubewegen. Langsam aber sicher, mit niedergeschlagenem Blick und offenem Herzen. Bis dahin kann ich andere wie dich nur warnen, die sie nie kennenlernten, oder doch und es gewagt haben, sie zu vergessen. All die Naiven, die ihre Zeit verschwenden. Über die amüsiert sie sich am meisten.

Aber mit uns wird es anders sein. Nicht wahr?

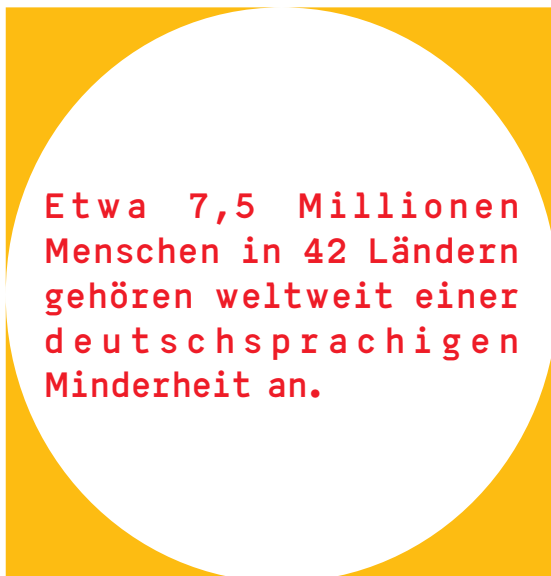
Versprich es mir.

Bitte, versprich es mir...

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger



**כ- 7.5 מיליון בני אדם ב-42 מדינות ברחבי העולם שייכים למיעוט דובר גרמנית.**



**Etwa 7,5 Millionen Menschen in 42 Ländern gehören weltweit einer deutschsprachigen Minderheit an.**

### Das ist der Moment, in dem der Aff' ins Wasser springt (oder die Deutschlandreise)

Bei Atlit näherte sich der Zug dem Meer, aber wir fuhren weiter, über Bat Galim und den Carmel-Halt bis nach Haifa. Vom Bahnhof in Haifa gingen wir immer geradeaus nach Hadar HaCarmel. Der Weg dorthin war wunderschön. Wir stiegen viele, viele Stufen zum Wohnviertel der Juden hinauf, das auf halber Höhe des Berges lag. Oben angekommen, hatten wir einen schönen Blick auf Stadt, Hafen und Bucht bis nach Akko. Es war ein atemberaubender Anblick. Schön, wirklich wunderschön. Die weißen Häuser der Stadt vor dem blauen Meer als Hintergrund – ein Anblick, der sich nicht mit Worten beschreiben lässt.

Das waren die ersten Eindrücke von Haifa, die mein damals 16-jähriger Großvater Reuwen in seinem Reisetagebuch festgehalten hat. Großvater Reuwen war gebürtiger Hamburger und hatte das Land Israel 1932 zum ersten Mal besucht. Er schrieb in einem noch angestregten Hebräisch mit kleinen Schreibfehlern. Das war derselbe Großvater Reuwen, der später im Kibbutz Dalia jeden Tag ein halbes Omelette zum Frühstück aß und sich die zweite Hälfte fürs Abendbrot aufhob, der Pizza mit Messer und Gabel aß, der seinen Kaffee nur zur rechten Stunde trank und einige sprachliche Perlen prägte. So sprach man bei uns in der Familie immer von „tausendprozentigen Kerlen“, wenn jemand Großvaters prüfendem Blick standgehalten hatte. „Geh schlafen“ wurden all diejenigen genannt, die ihm missfielen. Selbstverständlich auf Hebräisch.

Nun zu meinem Haifa. Den vielen Stufen und kleinen Wäldchen der Stadt. Ihren Aussichtspunkten und Stränden. Das ist der Ort, an dem ich groß geworden bin. Nach dem Konzert im St. John Kirchenchor in der Houri Straße war ich (nach einer Portion Falafel bei Michelle) zum Französischen Carmel hinauf gestiegen. Von der Musikschule im Kiryat Eliezer-Viertel hatte ich den Talpiot-Markt überquert und den in Tahini gestippten Blumenkohl von Abu Shkara auf dem Weg zum Zentrum auf dem Carmel gegessen. Vom Kurs zur Operngeschichte im oberen Teil des Hadar-Viertels war ich die Treppen herunter zum Flötenunterricht im Konservatorium im ultraorthodoxen Beitar-Viertel gestiegen. Ich war über die Louis-Promenade über den Bahai-Gärten flaniert, und in jeder freien Minute hatte es mich zum Strand in Bat Galim gezogen. Den Carmel-Berg im Rücken hatte ich der rauschenden Melodie der Wellen und Gesprächsfetzen in mir fremden Sprachen gelauscht.

Mein Haifa hatte mich gelehrt, was mir mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden ist: Bahai, Christ, Jude, Muslim – ganz egal. Wir sind alle Menschen. Mit dieser Überzeugung ausgestattet, nach Reisen durch die Welt und Begegnungen mit unterschiedlichen Kulturen hungrig, beschloss ich mein Studium von der Musikakademie in Haifa in ein anderes Land zu verlagern, da das strenge zeitliche Regime klassischer Musiker lange Weltreisen nach dem Militärdienst nicht zulassen. „Hopp, das ist der Moment, in dem der Aff' ins Wasser springt“, hätte der oben erwähnte alte Jekke meinen Entschluss kommentiert.

Selbstverständlich konnte ich meine Entscheidung, Deutsch zu lernen, sachlich begründen. Deutschstunden hatten schließlich auf einer meiner Listen gestanden, die die Jekkit in mir zu erstellen pflegte: Wer in der Opernwelt erste Kinderschritte tätigt, muss in Deutschland leben und Deutsch sprechen. Und um in Deutschland zum Studium zugelassen zu werden, sind deutsche Grundkenntnisse erforderlich. Wer Lieder gut vortragen möchte, sollte jedes einzelne ihrer Worte verstehen.

Kurze Zeit nach meiner Übersiedlung nach Berlin fing ich an,

### עכשיו קפץ הקוף למים (או המסע לגרמניה)

אצל עתלית הרכבת התקרבה לשפת הים, אז נסענו הלאה דרך בת גלים ותחנת "כרמל" לחיפה. הלכנו בדרך ישרה להדר הכרמל. זו הייתה דרך יפה מאד: עלינו מדרגות רבות לשכונת היהודים, שבחצי גבהו ההר, כשהיינו למעלה, היה לנו מראה יפה על כל העיר ועל הנמל, על המפרץ עד עכו, מראה נהדר, יפה, יפה: העיר עם בתיה הלבנים ומאחורי את הים הכחל. אי אפשר לתאר את המחזה הנפלא הזה.

זו חיפה כפי שראה אותה לראשונה ותיעד ביומן המסע סבא רבא ראובן בן ה-16 שנולד בהמבורג, בביקורו הראשון בארץ ישראל, בשנת 1932. בעברית מתאמצת, משובצת טעויות כתיב קטנות.

אותו סבא ראובן, שמאחר יותר, בקיבוץ דליה, יאכל חצי חביתה בכל בוקר וישמור את החצי השני לערב, יחתוך פיצה עם סכין ומזלג, ישתה קפה רק בשעה המתאימה ויטבע ביטויי לשון משפחתיים כמו "בחור אלף אלף" על מי שעבר את מבחן עינו הביקורתיות ו"לך לישון" למי שלא. והכל בעברית.

חיפה שלי. במדרגות ובחורשות, בתצפיות ובחופים שלה גדלתי. מקונצרט המקלה בכנסיית סנט ג'ון שברחוב חורי, טיפסתי (אחרי מנת פלאפל אצל מישל) אל כרמל צרפתי. מבית הספר בקריית אליעזר, דרך שוק תלפיות וכרובית בטחינה של אבו שקארה למרכז הכרמל. משיעור תולדות האופרה בהדר עליון התגלגלתי לשיעור חלילית בקונסרבטוריון הנטוע בלב מדרגות בית"ר החרדיות. לאורך טיילת לואי שבראש הגנים הבהאיים רצתי. ובכל רגע פנאי לקחו אותי רגליי אל חוף בת גלים. אל מנגינת הגלים, פטפוטים בשפות זרות לי ונוף הכרמל מאחורי.

חיפה שלי שלימה אותי את המובן לי מאליו כל כך: בהאי, נוצרי, יהודי, מוסלמי – זה לא משנה. כולנו אנשים. מצוידת באמונה הזו, רעבה לטייל בעולם ולפגוש תרבויות וכפופה לעולם המוזיקה הקלאסית הקצוב בזמן, שלא איפשר טיול גדול-ענק אחרי צבא, החלטתי להעתיק את לימודיי באקדמיה למוזיקה לארץ אחרת. "הופ... עכשיו קפץ הקוף למים" היה אומר על החלטה כזו היקה לעיל.

כשנרשמתי לקורס גרמנית, הייתה זו משימה עניינית מתוך הרשימות שהיקית שאני בעצמי יוצרת: כדי לעשות צעדי תינוק בעולם האופרה צריך לחיות בגרמניה ולדבר גרמנית. כדי ללמוד בגרמניה צריך לספק אישור על רמה התחלתית מסוימת. כדי לשיר לידר כראוי צריך להבין כל מילה.

אבל קצת אחרי המעבר לברלין, מצאתי את עצמי נוברת בעבר המשפחתי. אלבומים, מכתבים ותשאולים מזדמנים. גיליתי שאולי אני לומדת אופרה בגרמניה כדי ללמוד גרמנית, כדי להבין ולהשתתף בתרבות שזורמת בדמי עוד לפני המוזיקה. ובעצם מה זה משנה? הרי, כמו שסבא ראובן אמר כשפרוסת עוגה התהפכה לה בדרך אל הצלחת והפרה את סדר ההגשה הטוב, "ממילא בבטן הכל מתערבב".

בערבוביה הזו, שהיא כנראה הסיבה שאני לומדת גרמנית ושואפת להשתלב בחברה והתרבות הגרמנית, הממד האנושי של עשיית מוזיקה משמעותית תמיד גם הוא. אני מאמינה בכוח המוזיקה – על הבמה נמצאת ההזדמנות שלי לנסות להשפיע על אנשים, לרגש, להצחיק, לתת הפסקה ומרגוע מטרדות החיים עצמם.

וככל שאני משפיעה – כך אני מושפעת. כשאני שרה אני לומדת מכל רגע. מהתקשורת עם חבריי לבמה ועם המורים, עם האנשים במשרד ומאחורי הקלעים. מהחזרות ועד לרגע שאחרי, כשיש לי הזדמנות לחשוב מה הייתי עושה אחרת. עם כל הפקת אופרה או קונצרט אני מרגישה מוכנה יותר לחיים האמיתיים. כלומר, המוזיקה משמעותית בשבילי אנשים. החיבורים שנוצרים, על הבמה ומחוצה לה, כל אחד והעולם ממנו הוא בא.

ופתאום, הצטרפה ליקום החיפאי שממנו אני מביאה לכל יצירה ומפגש, פיסת גרמניה נכבדה. חלק שתמיד הרגשתי, שמעתי, הרחתי וספגתי, אבל רק לאחרונה מצאתי לו מקום. חיפה, ישראל. אבל גם קיבוץ דליה, המבורג וגרמניה (וגם מינכן של סבא יעקב מהצד השני, אבל את זה נשאיר לחיבור הבא, שיהיה כבר בגרמנית). הסיפור המשפחתי והלאומי הזה מרתק אותי ונוכח עכשיו בכל יום מחיי.

אני רוצה לדבר את השפה של הסבים שלי. אני רוצה להבין הכי טוב שאפשר, איך זה היה בשבילם לעבור מגרמניה לישראל. סבא יעקב ממינכן ששר כילד



in der Familiengeschichte zu wühlen. Fotoalben, Briefe und Recherchen, sobald sich die Gelegenheit bot. Ich war nach Deutschland gegangen, um Oper zu studieren. Oder wollte ich Deutsch lernen, um eine Kultur zu erschließen, die schon lange vor der Musik in meinem Blut geflossen war? Egal. „Im Magen kommt eh alles zusammen“, pflegte Großvater Reuwen zu sagen, wenn ein Stück Torte auf seinem Teller umkippte und Etiketten durch einander brachte.

In diesem Mischmasch, aus dem offenbar mein Wunsch resultierte, Deutsch zu lernen und mich in die deutsche Gesellschaft und Kultur zu integrieren, spielte die menschliche Dimension des Musikmachens auch immer eine Rolle. Ich glaube an die Kraft der Musik. Auf der Bühne habe ich die Möglichkeit, Menschen über Musik zu beeinflussen, sie zu berühren, sie zum Lachen zu bringen, sie aus dem Trott des Alltags zu zerren und sie von den Sorgen des Lebens zu befreien.

Ich habe Einfluss, aber ich werde auch beeinflusst. Singen bedeutet ständiges Dazulernen. Aus Gesprächen mit Bühnenkollegen oder Dozenten, mit den Leuten im Büro und hinter den Kulissen. Von den Proben bis zum Moment nach der Aufführung, wenn ich anfangs, darüber nach zu denken, was ich das nächste Mal anders machen könnte. Jede Opernproduktion, jedes Konzert bereitet mich auf das wirkliche Leben vor. Musik bedeutet für mich Menschen. Kontakte, die auf der Bühne oder auch sonst geknüpft werden. In die Jeder und Jede eine eigene Welt hinein trägt.

Plötzlich gesellt sich zu meinem Haifaer Universum, das ich in jedes Werk, in jedes Treffen mitbringe, ein gutes Stück Deutschland. Ein Teil von mir, den ich schon immer gespürt, gehört, gerochen und aufgesogen hatte, der aber erst in letzter Zeit seinen Platz gefunden hat. Haifa, Israel. Aber auch Kibbutz Dalia, Hamburg und Deutschland (und auch das München meines anderen Großvaters Jakob, von dem ich im nächsten Aufsatz erzählen werde, dann aber bereits auf Deutsch).

Die Verflechtung von familiärer und nationaler Geschichte fasziniert mich. Sie ist in jedem Tag meines Lebens gegenwärtig. Ich möchte die Sprache meiner Großeltern sprechen. Ich möchte, so weit wie möglich verstehen, was die Übersiedlung von Deutschland nach Israel für sie bedeutet hat. Großvater Jakob aus München hat als Kind im Synagogenchor gesungen. Hat er im Beit Rutenberg dieselben liturgischen Lieder gesungen? Und falls nicht, welche Version hat ihm besser gefallen? Hat Großvater Reuwen auf Deutsch geträumt? Hat er sich im Traum zugestanden, was er sich im Wachzustand verwehrte? Ob er sich manchmal nach dem Hamburger Hafen gesehnt hat? Oder nach der deutschen Kultur?

Komisch, aber was wäre wenn... Wenn er in Israel nicht solche Schwierigkeiten gehabt hätte, einen Klavierlehrer zu finden? Nur deshalb hat er angefangen, Flöte zu spielen. Wenn Mutter sich für ein anderes Instrument als die Flöte entschieden hätte. Wenn er, wenn sie und nachher auch ich, wenn wir uns alle für ein anderes Instrument entschieden hätten, das in der aufgeregten Bühnenhand weniger zittert? Vielleicht hätte ich mich dann nie im Singen versucht?

Aus dem Hebräischen: Antje Eiger

בבית הכנסת – האם היו אלו אותם הפיוטים כבבית רוטנברג החיפאי? איזו גרסה הוא אוהב יותר? וסבא ראובן, האם הרשה לעצמו לחלום בגרמנית, מה שאסר על עצמו בעירות? האם התגעגע לפעמים לנמל של המבורג? או לתרבות הגרמנית?

מצחיק לחשוב מה היה קורה אילו לא היה מתקשה למצוא בישראל מורה לפסנתר, מה שגרם לו להתחיל לנגן חלילית. אילו אמא שלי לא הייתה בוחרת בחלילית גם היא, בעקבותיו. ואני בעקבותיה. אילו הייתי בוחרת כלי נגינה שרועד פחות בידיים מתרגשות על הבמה. אולי לעולם לא הייתי מנסה את מזלי בשירה?

**הגרמנית והעברית השפיעו זו על זו מבחינה לשונית: בשפה הגרמנית ניתן למצוא הרבה מילים עבריות, כמו אמן, הללויה, חוצפה או צורס (המילה "צרות" בידיש). לעומת זאת, ביטויים גרמניים מצאו את דרכם גם לשפה העברית, כמו שפכטל (מריח), שטקר (שקע/ תקע), דיבל (שרוול פלסטיק לבורג) או אלטה זאכן (דברים ישנים).**

**Deutsch und Hebräisch haben sich gegenseitig sprachlich beeinflusst: Zahlreiche Hebraismen finden sich in der deutschen Sprache, wie Amen, Halleluja, Chutzpe oder Zores. Umgekehrt fanden auch deutsche Ausdrücke Eingang in die hebräische Sprache, wie Spachtel, Stecker, Dübel oder alte Sachen.**

# DEUTSCH

**שפה אחת** DREI LÄNDER **שלוש מדינות** EINE SPRACHE

בשיתוף פעולה של שגרירות גרמניה תל אביב, שגרירות שווייץ בישראל, מכון גתה בישראל ופורום התרבות האוסטרי תל אביב.

Eine Kooperation der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Tel Aviv, der Schweizerischen Botschaft in Israel, des Goethe Instituts Israel und des Österreichischen Kulturforums Tel Aviv